



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)**

74 (14.2.1938) Montag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-285132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-285132)



Mit der Gefolgschaft nach USA

(Eigener Bericht des „HB“)
h. Bremerhaven, 12. Februar.

Unter den Passagieren des Schnelldampfers „Europa“, der Freitag vormittag aus Amerika nach Bremerhaven zurückkehrte, befand sich auch ein deutscher Betriebsführer mit 26 Mann seiner Gefolgschaft, die eine Studienreise in die Vereinigten Staaten unternommen hatten.

Die der Betriebsführer erzählte, fanden seine Gefolgschaftsmitglieder — Ingenieure, kaufmännische Angestellte, Werkmeister und ein Lehrling, der sich im Leistungswettbewerb besonders hervorgetan hatte — überall in USA die beste Aufnahme.

Groß war die Freude der Sauerländer, es handelt sich um Männer der Metallwerke „Union“ aus Troisdorf, als sie nach der stürmischen letzten Nacht der Ueberfahrt am Kai vom Bremerhaven ihre Frauen entbeden, die sich zum Empfang im Hafen eingefunden hatten.

Das ist die Idee der neuen deutschen Volksgemeinschaft, der Betriebskameradschaft, in prächtigen Farben, in eindrucksvoller Plastik auf die Ebene der Wirklichkeit übertragen. Ein Betriebsführer setzt sich mit 26 Mann seiner Gefolgschaft auf die Bahn und dann auf Schiff und fährt geradewegs — nach Amerika! Vor sechs Jahren noch hätte man den Diktatorischen Klassen ausgefacht, der solches prophezeit haben würde.

Ein Bombenflugzeug der britischen Luftwaffe stürzte in einem Schneesturm in der Nähe von Kirkham in der Grafschaft Norfolk ab. Dabei wurden drei Insassen getötet.

Nürnberg bekommt eine U-Bahn

1938 fährt man unterirdisch zur Kongreßhalle

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Nürnberg, 13. Februar.

Zum kommenden Reichsparteitag 1938 wird Nürnberg noch besser als bisher für den tiefen-haften Verkehr gerüstet sein. Die Stadtverwaltung beschloß jetzt, zwei Straßenbahnlinien unterirdisch zu legen und den Bau eines Untergrundbahnhofs „Kongreßhalle“ in Angriff zu nehmen.

Die Erfahrungen der ersten Reichsparteitage nach der Machtübernahme haben gezeigt, welche außerordentliche Bedeutung der Nürnberg-Fürther Straßenbahn als dem städtischen Nahverkehrsmittel zukommt.

Die Finanzrisikoprüfung des großen Baues der U-Unterfahrt an dem Treffpunkt der Albersberger Straße, der Frankenstraße und der Bayernstraße erfordert jetzt aber eine grundsätzliche neue Projektierung, da die Kampe für die Ueberführung der Straßenbahn über die Albersberger Straße mitten in dem von der U-Unterfahrt in Anspruch genommenen Gelände lag.

Die beiden Straßenbahnlinien durch die Albersberger Straße und durch die Franken-

straße werden in der Nähe des großen, vor der U-Unterfahrt entstehenden Platzes in zwei Rampen unter den Platz hinabgeführt. Die Untergrundführung beginnt ungefähr Ecke der Triftstraße — Albersberger Straße bzw. Ingostraße — Frankenstraße. Bis nach der Einmündung der Ingostraße Straße in die Albersberger Straße werden dann die beiden Straßenbahnlinien von der Oberfläche verschwinden und durch einen zunächst doppelgleisigen, später (mit dem Zusammenreffen der Linien) viergleisigen Tunnel in dem neuen „Bahnhof Kongreßhalle“ enden.

Neuer unterirdischer Bahnhof

Dieser neue Bahnhof der Straßenbahn, der mit den neuesten Einrichtungen, Stellwerken usw. versehen und nur noch mit dem Betrieb der U-Bahn Berlin und der Hochbahn Hamburgs zu vergleichen ist, liegt durchschnittlich 4,50 Meter tief unter der Erdoberfläche. Hierauf verläßt die Linienführung diesen Bahnhof und kommt nach der Ueberführung der Bayernstraße und der Ingostraße in einer Rampe wieder an die Oberfläche. Die Länge der vollkommen unterirdischen Führung beträgt im ersten Ausbau 404 Meter, die Länge der in Frage kommenden Rampen 538 Meter.

Der „Bahnhof Kongreßhalle“ wird 1938 noch nicht voll ausgebaut sein. Der Bahnhof wie die Gleisanlagen sind aber heute schon so projektiert, daß der spätere Verkehr zur Kongreßhalle ohne jede Unterbrechung ausgenommen werden kann. Nach dem Reichsparteitag 1938 wird dann sofort die unterirdische Linienführung gesperrt und die Bauarbeiten mit Beschleunigung fortgesetzt werden.

Ein Schlag gegen die Kommune

Die kommunistische Organisation in Kärnten aufgedeckt

DNB Wien, 13. Februar.

Der Kärntner Staatspolizei ist ein großer Schlag geschickt. Es konnte die gesamte kommunistische Parteiorganisation in Kärnten aufgedeckt werden.

Es wurden nicht nur die „Kogale“, „Bundeseitung“, sondern auch die Kreisleitungen, die verschiedenen Kurierorganisationen und Verteilungsstellen für Schriftenmaterial unerschütterlich gemacht. Den Verdächtigen sind ganze Berge von Agitationsmaterial in die Hände gefallen. Hundert Personen wurden bisher verhaftet, zahlreiche Personen in Unter-

suchung gezogen. Man rechnet noch mit zahlreichen weiteren Verhaftungen.

Bemerkenswert ist die Tatsache, daß die ausgedehnten kommunistischen Parteistellen eine Neuorganisation darstellten, da schon einmal, vor zwei Jahren, der ganze politische Apparat aufgelassen ist. Die damals Verhafteten wurden inzwischen verurteilt und hängen augenblicklich ihre Kerkerstrafen ab.

Ein rätselhaftes Verbrechen

Grauenhafter Mord in Westengland

EP London, 13. Febr. (Eig. Bericht)

Ein feil Tagen die englische Öffentlichkeit in steigendem Maße beschäftigender geheimnisvoller Mord in Cheltenham (Westengland) führte am Samstag in London zum Einsatz sämtlicher verfügbaren Detektive zur Verfolgung bestimmter nach London führender Spuren. Die englische Presse spricht von diesem Mord als dem „größten Verbrechen des Jahrhunderts“, an dessen Aufklärung Tausende von Polizeibeamten und Detektiven Tag und Nacht arbeiten. Trotzdem weiß man bisher noch nicht einmal

mit Bestimmtheit, wer die Opfer und wer die Täter sind.

Das Verbrechen wurde bereits Anfang Januar verübt. Entdeckt wurde es durch Blutsprünge auf einer über den Sebern-Fluß führenden Brücke. Als der Fluß daraufhin abgeseucht wurde, fand man zerstückelte Leichenteile, die jedoch eine Identifizierung nicht ermöglichten, da der Mörder Kopf und Hände seines Opfers abgehakt und anschließend vergraben hat. Jedenfalls sind diese Leichenteile noch nicht gefunden worden. Trotzdem glauben die Polizeibehörden Grund zu der Annahme zu haben, das Opfer sei ein in der Nähe Cheltenham im Ruhestand lebender etwa 53jähriger Hauptmann namens Butt gewesen. Da die Zerstückelung von Ermordeten gerade in der englischen Kriminalgeschichte ziemlich häufig ist, war der Fund an sich keine Sensation.

Unbekannte Opfer

Dazu wurde er erst, als etwa acht Tage später in einer Villa in Cheltenham ein zweites nicht zerstückeltes Leichnam gefunden wurde. Der Tote war ein in Londoner Tanzlokalen bekannter und anscheinend berühmter Einbürger, der zu dem Bekanntheit Butts gehörte hatte. Anscheinend hatte der Tote Selbstmord verübt, denn er hinterließ einen rätselhaften Brief, dessen Echtheit von der Polizei angezweifelt wird. Eine Durchsuchung der Villa brachte den Beweis dafür, daß Butt sich darin aufgehalten hatte. Sie ergab weiter den Beweis für die Betretung und Durchsuchung der Villa nach dem Selbstmord durch einen bisher unbekanntem Dritten. Weiter wurde in Keller der Villa ein ausgeschachtetes Grab gefunden.

Je mehr Entdeckungen die Polizei machte, ein um so dichter Schleier zog sich um das Verbrechen. Man weiß jetzt nicht, ob Butt tatsächlich ermordet wurde oder selbst gemordet hat. Man weiß auch nicht, ob der Einbürger Selbstmord begangen hat oder ermordet wurde. Es wird sogar angedeutet, der Einbürger selbst sei noch am Leben und bei dem Tode handelte es sich um einen Unbekannten.

Hölz-Banditen jetzt gefaßt

Eine Bluffat wird nach 18 Jahren gesühnt

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Halle, 13. Februar.

Während der kommunistischen Unruhen im Jahre 1920 wurde der Gutbesitzer Kurt Walthers aus Klein-Augel, der als sozial handelnder und national eingestellter Mann bekannt und in der Arbeiterschaft sehr beliebt war, auf dem Jagengelände der Grube „Alwine“ in Brudorf von einem Kommunisten erschossen.

Nicht weniger als dreimal hatte man den Fall gerichtlich angegriffen, jedoch infolge der Verdunkelungstaktik des kommunistischen Verteidigungsausschusses niemals klären können. In der Bevölkerung ist jedoch die Erinnerung an die ungeführte Bluttat immer lebendig geblieben. Mittellungen an die Geheimen Staatspolizei haben jetzt zur Entdeckung der Verbrecher und zu ihrer Verhaftung geführt.

Als Haupttäter wurde ein gewisser Schafft festgenommen; außerdem konnten noch mehrere Mitwisser verhaftet werden. Nach den bisherigen Ermittlungen hatte die kommunistische Meute die Beseitigung des Gutbesitzers schon vor seiner Ergreifung beschlossen. Auf dem Wege nach Halle wurde Walthers, der auf seinem Fahrrad fuhr, in Kamena festgehalten und vor einen sogenannten Aktionsausschuß gestellt, der ihn „formell“ zum Tode verurteilte. Der Haupttäter Schafft hat dann auf einem Feld Walthers erschossen. Die mehrfach vorbestraften Täter bekleideten in der KPD die Funktionen von „Proletariatsführern“, und zwar bis zum Jahre 1933. Sie sind auch an dem Hölz-Putsch beteiligt gewesen.

Zigeunerjagd bei Mondshein

DNB Budapest, 13. Februar.

Im Ujevenerdier der ungarischen Ortschaft Als-Kun-Deles nordwestlich von Szegedin kam es zu blutigen Schlägereien zwischen 60 Zigeunern. Die Schlacht, bei der es sich um einen

Mit von Blutrache handelt, wurde mit vollem Kriegsgehül mitten in der Nacht bei hellem Mondschein ausgetragen. Beim Eintreffen der Polizei lagen bereits 14 Schwerverwundete auf dem Kampfplatz. Vier von ihnen wurden in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus eingeliefert. Unter den Verletzten befinden sich auch Frauen und Kinder.



Die großen Manöver der amerikanischen Flotte an der kalifornischen Küste. Amerikanische Kriegsschiffe im Hafen von Los Angeles bei der Ausfahrt zu den großen Manövern an der Küste von Kalifornien. An der großen Flottenübung nahmen 90 Kriegsschiffe und 260 Flugzeuge teil.

Lügner

Es ist immer wieder durch die weitläufige Mahnen neuen Deutschlands, dann wagen die jüdischen Krieger hervor...

Nach dem er sich die jüdische Klagelied „Wassermelone“...

Die seit acht Tagen geführten umfangreichen Verhandlungen zu einer Umbildung der Regierung...

Die Auslandsdenkmalen des alten Reiches...

Es mag sein, gemerkt hat, das Kampagne letzter...

Das Verbrechen wurde bereits Anfang Januar verübt...

In den großen man also etwa...

Ausgerechnet hätte die Bluffat...

Das soll man eine Bularester...

Unnötig zu fe...

Die Geschichte...

Die Geschichte...



# Karl Heinrich Waggenerl erzählt aus seinem Leben

## Im Gefangenenlager wurde er Dichter / Er ist einen schweren Weg zum Erfolg gegangen

Es gibt eine Jugenderinnerung Waggenerls, die er in einer Erzählung niedergelegt hat. Darin berichtet er von seiner Beziehung zu den Büchern und zu allem Geschriebenen überhaupt. Er schildert, wie er als Knabe die Kurpromenade seines Heimatortes entlangging und nachschaute, ob nicht die Gäste in ihrer Vergesslichkeit etwas liegen ließen, was für den Jungen lesbar war. Späterhin wandelte sich seine Beziehung, so erzählt der Dichter, zu den Büchern. Er liebte es am meisten, sie kunstvoll einzubinden, weniger liebte er, sie zu lesen und am wenigsten gern schreibt er sie selber. Das ist eine Geschichte, die überstrahlt ist von dem Humor Waggenerls, der in solchen Augenblicken allein die Lichtpunkte des Lebens seinen Lesern zeigt. Wie schwer aber und voller Mühen ist der Weg des österreichischen Dichters zum Ziel, das er heute erreicht hat, gewesen. Er selbst sagt, daß dieser Lebensweg der einfachste von der Welt gewesen sei, aber seine Geschichte mag für sich selbst sprechen.

### Zuerst Lissiboy und Kellner

Die Eltern waren nicht reich. Der Vater arbeitete hier und dort bei den Bauern, verdiente sich das tägliche Brot mit jenen kleinen Arbeiten, die die Landwirtschaft mit sich bringt. Frau und Kinder begleiteten ihn auf diesem gewöhnlich nicht leichten Weg. Frühzeitig war auch Karl Heinrich Waggenerl angehalten, zum Lebensunterhalt zuzuhelfen und schon sehr früh — kaum zehn Jahre alt — hieß es für ihn: „selbst verdienen.“ So fand er als Knirps schon in den Hotels und Gastwirtschaften seiner schönen Heimat, er lernte die Arbeit des Kellners kennen und die des Lissiboy. Aber dann geht ihn sein Wissensdurst doch hinaus aus der Enge der Verhältnisse in die Stadt, wo er sich schließlich durchschlug als händiger Gast der Lehrkuchen und was es sonst an kostenlosen Mittagstischen gab. So wurde er 17 Jahre, als er die Schule verließ und dem Ruf zu den Waffen folgte. Er war der kleinste und schwächste in der Kompanie, die schweren Jahre waren nicht spurlos an ihm vorübergegangen. Nach zwei Frontjahren kommt die Gefangenschaft, in die er als Offizier gerät.

### Hochschule hinter Stacheldraht

Die Gefangenschaft in Italien aber ist der Wendepunkt im Leben Waggenerls. Dort, in der Abgeschiedenheit und Stille des Lagerlebens, in der erzwungenen Einsamkeit, fand er zum erstenmal die Zeit, über kleine und große Dinge dieses Lebens nachzudenken und sie niederzuschreiben. Viel wurde es noch nicht mit dem Schreiben, aber doch wird in diesen Jahren der Weg deutlich, den der Mann einmal gehen wird. Die Gefangenen vertrieben sich die Ruhelunden, so gut sie es vermögen. Es kommt sogar zur Einrichtung einer kleinen „Hochschule“; es werden Vorlesungen gehalten und eifrig nimmt Waggenerl teil. Seine Gesundheit wird kräftiger und seine Lungen, geschwächt durch schwere Jahre, kräftigen sich.

### Der Lehrer wird Schüler von Anni Hamsun

So kam das Ende des Krieges und Waggenerl kehrte heim. Lehrer, das ist sein Beruf, aber er

muß ihn doch aufgeben, weil sein altes Leiden wieder zum Vorschein kommt. Und wieder folgen bittere Jahre. Er teilt sie mit der Gefährtin seines Lebens. Fünf Jahre sind es. Der Dichter schreibt kleine Sachen, sie reichen kaum aus, das Leben zu fristen. Es vergeht ein weiteres Jahr... Dann erscheint „Brot“, das erste große Werk und ein schöner Erfolg, wenngleich es einen harten literarischen Meinungsstreit darum gibt. Hier bekennet sich Waggenerl zu seinem Lehrmeister Anni Hamsun und sein Roman greift Hamsunsche Themen auf und wandelt sie ab nach der Eigenart deutscher Menschen.

Dann reißt sich ein Werk an das andere, manche Erzählung entsteht und immer mehr festigt sich der erste Erfolg. Waggenerl weiß, daß er den Menschen etwas zu sagen hat, darum schreibt er. Wenig kümmert ihn das zünftige Drum und Dran, er ist kein Literat. Er wohnt wieder in der alten Heimat, zwischen den Bergen und Wäldern in einem Tal. Dort hat er sein Heim, eine Wiese davor, von der er viel

zu erzählen weiß. Von ihr ist es nur ein Schritt in die Schreibstube.

Keine Helden will Waggenerl in seinen Büchern gestalten, nicht eine epische Figur ist bestimmend, sondern die Gemeinschaft. Die vielfältigen Beziehungen aller untereinander darzustellen, das reizt ihn. So folgen auf „Brot“, in dem das männliche Prinzip herrscht, der Roman „Mütter“, der etwas wie ein Gegenstück ist, weil in ihm das weibliche Prinzip, die Mutter an sich, ohne Bindung an die üblichen Begriffe der Moral gebunden, sich verkörpert. So folgen „Das Jahr des Herrn“ und manches andere Werk, das den Ruhm des österreichischen Dichters im deutschen Raum festigt und strahlender werden läßt. Jetzt geht Waggenerl auch hinaus in die Welt, um seinen Freunden selbst sein Werk näherzubringen. Er erzählt gern, nicht zuletzt vor der Jugend, mit der er immer zusammenbleiben wollte, als einer ihrer Lehrer — er wurde es, freilich auf eine ganz andere Art als er es damals wollte, wo er sich hungernd durch Leben schlug, um studieren und sein Ziel erreichen zu können.

# Glanz und Schatten um weltbedeutende Bretter

## Das Leipziger „Neue Theater“ wird 70 Jahre alt / Die Bühne auf dem Schneckenberg

Kein Fremder, der das Neue Theater im Glanze seines eben erst beendeten Abpusses bewundert, würde glauben, daß es schon seit sieben Jahrzehnten im Dienste der tragischen und der heiteren Kunst steht, wie die handhaften Zinnsoldaten, das Portal bewachen.

### Der Olymp gibt sich ein Stellbildein

Der von dem Berliner Karl Ferdinand Langhaus (dem Sohne des Schöpfers des Brandenburger Tors) ausgeführte Bau fand selbst vor einem so strengen Beurteiler, wie es Jacob Burckhardt war, Gnade. Dabei hat er nur 57.000 Taler Kosten verursacht. Fast das Einzige, was einen Rückschlag auf die Entscheidungzeit zuläßt, ist der griechische Tempelstil mit der etwas reichlich bemessenen Verwendung von korinthischen Säulen und Karatiden, Giebelfeldern, Karyaturen, Flach- und Hochreliefs, auf denen sich der ganze Olymp des Altertums ein Stellbildein gibt. Heben wir unsere Augen auf zu dem Giebelfeld, das den Vulkan nach oben abschließt, so sehen wir da die Göttin der Poesie, wie sie an Grazien und Künste Kränze verteilt und ihnen Leben und Begeisterung einhaucht. Darüber aber erhebt sich das Sinnbild des Wolk, des Führers der Muse, zu dessen Füßen Klio, die Göttin der Geschichte, und Kalliope, die Muse der Heldendichtung, Platz genommen haben.

### Ein Kronleuchter mit 426 Brennern

Was den Zeitgenossen im Innern des Hauses am meisten imponierte, war merkwürdigerweise der Kronleuchter, der aus einem drei Meter Durchmesser haltenden Gasrohrring gebildet wurde und 426 Brenner besaß. Da man damals noch keine selbsttätige Zündung kannte, mußte er zu jeder Vorstellung von der Decke herabgelassen werden. Der der Feuergefährlichkeit dienende eiserne Vorhang ist erst 1882 eingebaut worden, etwa zu gleicher Zeit, als ein

gefehrdeter Leipziger Bürger eine gemalte „Gardine“ für 2.000 Mark kiffete. Ehrenungen sind oft zu vergleichen, hat doch Frau Pauline Mendel, die Stifterin des nach ihr benannten Brunnens, einmal das ganze Orchester mit neuen Instrumenten ausgestattet.



Ein altes Wort kommt mir just in den Sinn: Wo Tauben sind, da fliegen Tauben hin. Die Tauben und wir! Scherl-Bilderdruck-K. Ist's nicht genau so wie daheim bei Muttern? Da fehlt wohl keiner, gibt's etwas zu lüftern!

# Die Stedinger DAS HELDENLIED EINES BAUERNVOLKES

Roman von Wolfgang Schreckebach Copyright by Verlag L. Staackmann, Leipzig

### 35. Fortsetzung

Noch eine schwache Hoffnung bot sich den Stedingern. König Heinrich schrieb für den Februar eines Reichstags nach Frankfurt aus. Dort sollte die Reberbebandlung zur Sprache kommen. Konrad von Marburg, der im Süden gewütet hatte, war von heftigen Gelleuten ermordet worden. Es gab in Deutschland noch Menschen, der dem Treiben der Pfaffen mit Antrimm zusah.

Mit schweren Sorgen zog Erzbischof Gerhards nach Frankfurt. Würde der König ihm so dicht vor dem Ziel in den Arm fallen? Aber beruhigt konnte er heimkehren. Sie hatten auf dem Reichstag nur den Süden des Landes im Auge gehabt. Am Norden hatte die Kirche freie Hand.

Am Frühjahr ernannte Erzbischof Gerhards, was die schwarzen Mönche während der Wintermonate gesät hatten. Unabsehbare Scharen von Kreuzfahrern strömten nach Bremen. Groß war die Masse des niederen Volkes, aber erlauchte Namen leuchteten ihr diebstal voran. Da standen neben dem Herzog Heinrich von Brabant, den sich die Kirche als Feldhauptmann verpflichtet hatte, die Grafen von Ravensberg und Geldern; und neben denen von Berg, Nülich und Cleve hob sich die hünenhafte Gestalt des mächtigen Bischofs Balduin von Verdun hervor, alle geschmückt mit dem roten Kreuz und behera, für die heilige Sache zu streiten. Der Adel des Erzstiftes fehlte nicht, und da war gleichfalls mancher, von dem man große Taten erwarten durfte, wie Graf Heinrich von Oldenburg, der den Tod seines Bru-

ders, aber wie Rudolf von Stotel, der den Brand seiner Bura zu rächen hatte.

Mitte Mai liehen noch die Dölländer hinzu. Sie kamen, wie die Brabantier, zu Schiff und hohnten die Stedinger, die von ihren Deichen herab in ohnmächtigen Korn die stolze Flotte vorübersegeln sahen.

Auf den siebenundzwanzigsten Mai, den Sonntag vor dem Himmelfahrtstag des Jahres 1234, wurde der Auszug festgesetzt. Da sprang zwei Tage vorher ein behaubter Reiter mit geringem Gefolge in die Stadt. Er hatte eine lange Unterredung mit dem Erzbischof und übergab ihm einen Brief des Papstes. Darin schrieb ihm der heilige Vater der Christenheit, es grane ihm vor dem Blutbad, das in Stedingen angesetzt werden sollte. Er bestie Aufschub. Alles müsse noch einmal untersucht werden.

Unbewusst war die Miene des Boten. Aber seine Augen blickten voll Spannung an dem Gesicht des Kirchenfürsten, der in das helle Licht des Fensters getreten war, um das Schreiben des Papstes zu entlassen.

Erzbischof Gerhards griff sich an die Stirn. Meinte der Papst es ernst? Oder wollte er sich mit diesem Brief nur gegen spätere Vorwürfe schützen?

Verworrener Lärm drang von unten herauf, dann lautes Aulen und Schreien aus rauhen Holzröhren. Beirähten die Männer da draußen einen ihrer Führer, oder hatten sie den Erzbischof bemerkt?

Das Gesicht des Kirchenfürsten entvölkerte sich, und ein triumphierendes Lächeln trat in seine Augen. Er zog den Boten ans Fenster und

denete hinab, wo es auf Hof und Straßen von fremden Kriegsvolk wimmelte.

„Zu spät!“ rief er laut. „Du siehst, daß es zu spät ist! Wie könnten wir alle diese Männer zu Narren haben, ohne daß sie uns selber erschlagen?“

Am Nachmittag schritt er an der Spitze des Domkapitels hinüber in die Peterskirche, wo die Großen des Boeres versammelt waren.

„Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat!“ rief er frohlockend. „Kreuzt euch und seid frohlich in Gott! Heute feiern wir den Tag des heiligen Pappes Urban I. und gedenken dabei auch des anderen Urban, der als der Erste das Kreuz gegen die Ungläubigen predigen ließ! Mit Wohlgefallen wird er auf uns niederblicken! Knie nieder, auf daß ich den Segen des Herrn auf euch herabrufe!“

Dann segnete der Erzbischof die Scharen. „Gosianna!“ jubelte der Chor. „Gosianna!“

### Einunddreißigstes Kapitel

Wieder brannten die Feuer auf den Deichen, und die Heerhöfner heulten über dem Stedingerland. Sie riefen die Bauern zu ihrer letzten Schlacht.

Roch einmal hielt Meite die Hand ihres Gatten umfaßt. Sie hatte kein Blut in den Lippen, aber ihre Augen leuchteten, da sie in seine schauten.

„Unser Kampf ist gerecht“, sagte er, „und wir haben keinen Grund, an der Gerechtigkeit des Himmels zu zweifeln. Sollten wir aber unterliegen, so heile euch Gott, denn dann werdet auch ihr kein Erbarmen finden!“

Meite dränkte sich an ihn. Lebend wies sie mit ausgerecktem Arm in die Flamme des Herdes. Da leute Volko die Hand auf sie und den Knaben und seonete sie.

Dräben im Dickhoie aber hielt Eto den Gatten umschlungen und schrie, denn sie hatte einen schreckhaften Traum gehabt und glaubte nun, das Kind, das sie unter dem Herzen trug, werde niemals geboren werden.

# Größter Erfolg — Trompeter von Säckingen

Man kann sich heute kaum noch vorstellen, daß auf der Bühne des Alten Theaters, die damals bald so groß war wie heute, Musikbrunn Richard Wagners aufgeführt wurden. In der Tat kann man von einer wirklichen Pflanz der Tonbühnen des Leipziger Meisters erst von der Fertigstellung des neuen Hauses an sprechen: am 15. September 1869 wurden die „Nienzi“, am 12. Dezember 1870 die „Nichtinger“, am 28. und 29. April sowie am 21. und 22. September 1878 der vollständige „Ring der Nibelungen“ nach Wagner zuerst aufgeführt. Die musterhafte Aufführung der Tetralogie in ein Ruhmesblatt für Leipzig, das viele späteren Versäumnisse wiedergutmachte. Freilich in keines von Wagners Werken auch nur einem ähnlichen Triumph erlebt wie Richard „Trompeter von Säckingen“, der es in zweiinhalb Jahren vom 4. Mai 1884 bis zum 10. November 1886 auf hundert Aufführungen brachte.

### Padträger brüllen Schauspieler nieder

Grundsätzlich machten die Leipziger Jelen ihrer Direktoren das Leben so sauer wie möglich. Die ersten liehen den Karren nach lang Zeit im Stich, aber auch Friedrich Haase im August Hörster, die ihre sechsjährige Pacht durchhielten, hatten mit unaufhörlichen offnen und versteckten Angriffen, die sich bis zu Stobalen auf offener Bühne steigerten, zu kämpfen. Am 24. Februar 1879 konnte Hörster, als er als Karhan die Szene betrat, zwanzig Minuten lang vor Spektakel nicht zu Worte kommen. Ein andermal hatte die Opposition ein Dutzend Padträger gemietet, die einen mißlichen Schauspieler niederbrüllen sollten. Andererseits sind bestiebten Künstlerinnen — von ihren Schreibern oft genug die Drohschleife anspannt worden. Thomas Lipsius

# Wir

Der zweite gang im Reich erster Linie in öffentlichen sichten am nten Eintopf wieder hat. Um im Januar soffen vor, trat...  
Vielgltig die meinsames Ein eine breitere Verhältnisse eraman nur eine gemeinsamer...  
Im Hofe der fichte, mit der schmuckhaften den konnten. I weigbedeten I frischen Blumen unteren Saal u periert wurde, schalt mit ich mußte das Effe doppelt so gut wurde man mit...  
Die führende Polizeiverwalts gehört, die Anliegebeamten m beim Eintopf v verbunden...  
Durch Nichtb ereinigten sich a un 1116, bel feds Fräulein wurden. Die v in einem Kran...  
Weitere Ver ereinigten sich bei wurden gwei Kraftfahr Lehrsumfälle in fchrdvorschrift...  
Verkehrsüber Ueberrretungen wurden 43 Per und an 23 R Verabstschlein zeuge technische...  
22 Masten...  
Es wird u len, daß es Ab an Unterbalken Rannheimer tagabend nicht a den e dur R a f e n d i...  
Im allgemein felen sehr spät eine Ueberfüll merkte Neuenw nach, die dazn Geib „haushält...  
Reifeseff...  
Zum Winter ende verschiede here Reifeseff...  
Johanna...  
Die...  
Se...  
Kurs / Zirk Kurabinen Anfang...  
Rannheimer...  
die Dolomiten Gesellschaft in Alpe im Allgäu...  
Der heilige W am Samstag b Verwehungen. Adoll-Hilfer...

Wir aßen Eintopf!

Eintopfeszen bei der Polizei

Der zweite Februarsonntag stand wieder ganz im Zeichen des Eintopfs, den man in erster Linie in der Familie einnahm.

Lebhaftig die Polizei veranstaltete ein gemeinsames Eintopfeszen, das man gerne auf eine breitere Basis gestellt hätte.

Im Hofe der Q-6-Wache dampfte die Feldküche, mit der 400 Portionen eines wirklich schmackhaften Eintopfeszen bereitgestellt werden konnten.

Die führenden Männer unserer Polizei, der Polizeiverwaltung und was sonst zur Polizei gehört, die Angehörigen der Offiziere, die Polizeibeamten mit ihren Familien — alle sahen sich bis zu Eintopf beisammen.

Kleine Wochenend-Ereignisse

Durch Nichtbeachtung der Verkehrsregeln ereigneten sich am Samstag drei Verkehrsunfälle, bei denen eine Person verletzt und sechs Fahrzeuge zum Teil erheblich beschädigt wurden.

Weitere Verkehrsunfälle. Am Freitag bereits ereigneten sich hier drei Verkehrsunfälle. Hierbei wurden zwei Personen leicht verletzt und zwei Kraftfahrzeuge beschädigt.

Verkehrsüberwachung. Wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenverkehrsordnung wurden 43 Personen gebührenschriftlich verwarnt und an 23 Kraftfahrzeugführer wurden rote Verfahrtscheine ausgedient.

22 Maskenbälle / 116 Kappenabende

Es wird wohl niemand behaupten wollen, daß es über das vergangene Wochenende an Unterhaltungsmöglichkeiten mangelte.

Im allgemeinen setzte der Betrieb in den Lokalen sehr spät ein, wie auch nicht überall eine Uebersättigung zu verzeichnen war.

Reisegesellschaften ins Winterparadies

Zum Wintersport führen über das Wochenende verschiedene Reisegesellschaften. Eine größere Reisegesellschaft, die sich am Samstag im

Johanna Ball-Bradfish Die Schule für Gesellschaftstanz Schulhofstraße 4 (am Rosengarten) Kurse / Zirkel / Einzelstunden

Mannheimer Hauptbahnhof sammelte, fuhr in die Dolomiten, während eine fast gleich große Gesellschaft in der Frühe des Sonntags die Edelalpe im Allgäu als Reiseziel hatte.



Der heftige Wind, der die starken Schneefälle am Samstag begleitete, führte auch zu kleineren Verwehungen. Auch die Normaluhr an der Adolf-Hitler-Brücke ist zugeschneit worden

Herr Winter diktiert das Wochenende

Drei beherzte Anläufe / Schneestürme über Mannheim / Ein tolles Flockengewirbel

Der Winter schien tatsächlich wieder einmal seine Daseinsberechtigung nachweisen zu wollen und zeigte auch zweifellos sehr einprägsam, daß er immer noch an der Herrschaft ist.

Am Samstag früh setzte der erste Angriff des Winters ein, der in der Innenstadt nicht so sehr in Erscheinung trat wie außerhalb des Brennpunktes des Verkehrs.

Da die Temperatur ständig über dem Nullpunkt lag, taute überall bei uns der Schnee sehr rasch weg, als einmal das Schneetreiben

ganz aufhörte. Man sah förmlich die Schneehöhe geringer werden.

Zur Kaffeestunde des Samstags aber setzte der Winter zum zweiten Angriff an, nachdem er sah, daß er seiner Teilerfolge des ersten Ansturms langsam aber sicher verlustig ging.

Von der Heftigkeit dieses Schneesturms kann man sich ein Bild machen, wenn man bedenkt, daß innerhalb von zwei Stunden erneut über zehn Zentimeter Schnee fielen!

Aufklärung und erneutes Schneetreiben

So um die achte Abendstunde flarte es auf, der Wind kam durch, und nun glaubte man, die Launen des Winters überstanden zu haben.



Die dampfende Feldküche unserer Polizei, in der für das gemeinsame, recht schmackhafte Eintopfeszen gekocht wurde Aufnahme: Hans Jütte

Eine total verrückte Nacht!

Der Titel hatte nicht zuviel versprochen / Prinz Bert I. beim Maskenball im Rosengarten

Eine verrückte Nacht — diese Parole hatte man für den Maskenball am vergangenen Samstag im Rosengarten ausgegeben. Um es gleich vorwegzunehmen: die Nacht wurde verrückt, wurde sogar ganz verrückt, weil viele der Maskenballbesucher den Willen mitgebracht hatten, sich gut zu unterhalten und ihren Teil zur Stimmung beizutragen.

Rund 2500 Besucher waren es, die an dieser verrückten Nacht teilnahmen und die sich — dem Umtrieb nach zu schließen — recht wohl zu fühlen schienen. Die Wandelhalle konnte mit Rücksicht auf die Theateraufführung zunächst nicht für den Tanz freigegeben werden.

Eine allerdings kaum spürbare Entlastung gab es im Nebenlokal, als man den Bierkeller öffnete, der bald dichtbesetzt war und in dem die Wogen der Fröhlichkeit sehr hoch gingen.

Es verdient festgehalten zu werden, daß die holde Weiblichkeit fast ausschließlich maskiert erschienen war und daß man darunter recht hübsche Masken sah.

Mit dem Glockenschlag ein Uhr erschien Prinz Bert I. vom Rodessien mit seinem Hofstaat und Gefolge. Natürlich wurde der Faschnachtsprinz mit dem nötigen Hallo begrüßt und unter den Klängen des Rartshaka-

marisch zur Bühne geleitet. Ganz kurz begrüßte der Prinz seine närrischen Untertanen, aus deren Reihe er sich eine hübsche Maske holte, um mit ihr den stürmisch geforderten Prinzenanzug zu absolvieren.

Mitten unter seinem Volk ließ sich nun der Prinz nieder, der so vielen Pflichten nachzukommen hatte, daß es kaum möglich war, ihn zu einem Interview zu stellen.

Als später Prinz Bert I. sich mitten in die Kapelle stellte und selbst den Taktstock ergriff, zeigte er seine ganze Deutseltigkeit, die ihm weitere Sympathien eintrug.

Es bleibt noch zu vermelden, daß es bei einer Ballonkollision ein tolles Durcheinander gab. Der Erfolg war natürlich, daß fast alle Ballons zerplatzten, sie sie einen Eigentümern gefunden hatten.

Keine Schulklassen am Unfallort

Im Hinblick auf Klagen, daß bei Verkehrsunfällen und ähnlichen Ereignissen Lehrer mit ihren Schulklassen zur Befähigung am Unfallort erschienen sind und dadurch die Untersuchungsmaßnahmen oder die Bewachung und Absperrung behindert haben, hat der Reichserziehungsminister angeordnet, daß bei solchen Unfällen Lehrer und Schüler dem Unfallort fernzubleiben haben.

Himmel wieder mit Wolken, und kaum war Mitternacht vorbei, da rieselte es schon wieder vom Himmel herab. Dieses Rieseln verstärkte sich immer mehr und wurde wieder zum Schneetreiben, das an Heftigkeit dem Schneesturm des Nachmittags zeitweilig in nichts nachgab.

Schätzungswise waren es 15 Zentimeter Schnee, die der dritte Angriff des Winters brachte. Wenn also zwischen dem Schneesturm und dem Schneeeinbruch 24 Stunden eine Schneehöhe von 40 Zentimeter zu verzeichnen gehabt. Ein Glück, daß es zwischen dem Schneeeinbruch und dem Schneeeinbruch 24 Stunden eine Schneehöhe von 40 Zentimeter zu verzeichnen gehabt.

Kampf gegen die Schneemassen

Selbstverständlich wurde auch der Kampf gegen die Schneemassen sofort am Samstag aufgenommen und bis zur Stunde noch nicht wieder eingestellt. Da der meiste Schnee sofort zu Wasser wurde und der Winter sich immer wieder eine Atempause gönnte, brauchten die für solche Fälle vorgesehenen Hilfskolonnen nicht alarmiert zu werden.

Die größte Aufmerksamkeit widmete man den Planen, dem Ring, der Breiten Straße und dem Bahnhofsplatz, die stets sauber gehalten werden konnten und von denen man auch die zusammengeschaukelten Schneehaufen abtransportierte.

Die von den Häusern der eng bebauten Stadtbezirke ausgehende Wärme erleichterte die Säuberungsarbeit in der Innenstadt außerordentlich. Den Einsatz der Streuwagen nahm man den jeweiligen Verhältnissen an.

Freuden für die Jugend

Unsere Jugend hatte natürlich an diesem Schneefall ihre besten Freunde. Da im Gegensatz zum letzten großen Schneefall im Januar der Schnee diesmal sehr naß war, ließ er sich vorzüglich ballen. Kein Wunder, daß die schönsten Schneeballschlachten in Gang kamen und daß man sich überall damit beschäftigte.

Noch mehr Schnee

Am Sonntagfrüh kam wohl zeitweilig die Sonne durch, die sich aber bald wieder hinter

LODENMÄNTEL Original-Münchener für Damen Herren große Auswahl gut u. preiswert HILL & MÜLLER N 3, 11/12 Kunststraße Beachten Sie unsere Spezialfenster

Wolken verdeckte. Zur Mittagszeit fing es auch leicht wieder zu schneien an und es ist nicht ganz ausgeschlossen, daß wir noch mehr Schnee bekommen. Allerdings muß auch mit fallenden Temperaturen gerechnet werden.

Lawinsturz von den Dächern

Durch die Rässe des auf den Dächern liegenden Schnees kam es am Sonntagfrüh zu allerlei Lawinstürzen. Gar mancher ahnungslose Fußgänger erhielt plötzlich einen von einem Dach abgerutschten Schneeklumpen auf den Kopf oder wurde durch eine in seiner Nähe niedergehende Dachlawine erschreckt.

Personen ohne Wohnung. Die ohne feste Wohnung von Ort zu Ort ziehenden Personen haben sich unverzüglich spätestens am Vortag nach ihrem Eintreffen persönlich bei der Meldebehörde des Uebernachtungsortes zu melden. Die besonderen Vorschriften über Zigeuner und Arbeitslose bleiben unberührt.



# Was ist heute los?

Montag, den 14. Februar

**Nationaltheater:** Geschlossene Vorstellung.  
**Städtische:** Fortsetzung des „Mittagsbesuchs“.  
**Opernhaus:** „Mormon und Kasper“, ein Beitrag zur Reichsgeschichte am Rhein und West.  
**Bläser:** Was Oberst konterreiert das lustige Faschingsprogramm: Waschen ist Trampeln.  
**Opernhaus:** Das Geheimnis um Betty Bonn.  
**Opernhaus:** Das indische Grabmal.  
**Opernhaus:** Der zerbrochene Krug.  
**Opernhaus:** Tango notturno.  
**Opernhaus:** Galpatone.

## Ständige Darbietungen:

**Städt. Schauspielhaus:** 10-12.30 und 14.30-16 Uhr.  
**Opernhaus:** 10-13 und 15-17 Uhr. Sonder-  
**Opernhaus:** Scherzreden und sein Theater.  
**Opernhaus:** 10-12 und 14-16 Uhr.  
**Opernhaus:** 16 Uhr. Vorstellung des Sternprojektor.  
**Opernhaus:** Schachbühne: Kusselbe: 11-13, 17-19  
 Uhr.  
**Opernhaus:** Volkstheater: Sesele: 10.30-13 Uhr.  
**Opernhaus:** Scherzreden, Wannen- und Spezial-  
 10-20 Uhr.  
**Opernhaus:** 10-18 Uhr: Kundstille über Mannheim.

## Rundfunk-Programm

Montag, den 14. Februar

**Reichsdeutscher Rundfunk:** 6.00 Morgenspiele, 7.00 Wetter, 8.00 Nachrichten, 9.00 Sonntag, 10.00 Musik, 11.00 Nachrichten, 12.00 Das Montagmorgenprogramm, 13.00 „Eine Stunde schön und bunt“, 14.00 Musik am Sonntag, 15.00 „Johanna“, 16.00 Griff ins Heute, 17.00 Nachrichten, 18.00 Sonntagsspiel auf dem Theater, 19.00 Zeitungsbesprechung, 20.00 Nachrichten, 21.00 Sportbericht, 22.00 Aus dem Leben, 23.00 Nachrichten und Tanz, 24.00 Nachtsperre.

**Westdeutscher Rundfunk:** 6.00 Morgenmusik, 7.00 Nachrichten, 8.00 Kleine Töne, 9.00 Nachrichten, 10.00 Sonntag, 11.00 Musik, 12.00 Nachrichten, 13.00 Sonntagsspiel, 14.00 Musik, 15.00 Nachrichten, 16.00 Sonntagsspiel, 17.00 Nachrichten, 18.00 Sonntagsspiel, 19.00 Nachrichten, 20.00 Sonntagsspiel, 21.00 Nachrichten, 22.00 Sonntagsspiel, 23.00 Nachrichten, 24.00 Sonntagsspiel.

## Daten für den 14. Februar 1938

1468 Johannes Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, in Mainz gest. (geb. um 1400).  
 1546 Luther's letzte Predigt in Eisleben.  
 1571 Benvenuto Cellini, italienischer Bildhauer und Goldschmied, in Florenz gest. (geb. 1500).  
 1773 Der englische Seefahrer James Cook auf Hawaii von Eingeborenen erschlagen (geb. 1728).  
 1925 Verbot der NSDAP wird aufgehoben.

## Kostümfest der Schühengemeinschaft 1744

Keinen schöneren Rahmen hätte man sich für das traditionelle Kostümfest der Schühengemeinschaft 1744 denken können, als der im Faschingskostüm prangende Silberaal des Palais-Hotels „Kannheimer Hof“. Was man aus diesem Saal gemacht hat, reißt sich würdig an die vor einiger Zeit schon begonnene Gestaltung der Bar an. Unwillkürlich fühlt man sich in die Hofgesellschaft versetzt, wenn man den Silberaal betritt, der eine betont künstlerische Note aufzuweisen hat. Schöne Masken beleben das Bild — familiär sah die Schühengemeinschaft mit ihren Gästen zusammen — in leichtschwingender Heiterkeit verbrachte man die Stunden — Unterhaltung und Tanz lockerten den Abend auf. Im Namen des vereinigten Vereinsleiters Hans Dingeldein hieß Herr Hofmann seine Schühengemeinschaft und Schühengemeinschaft willkommen, die er der Obhut von Pepi Frank anvertraute. Pepi Frank sorgte nämlich für Betrieb, brachte immer neue Überraschungen und ließ es an Abwechslung nicht fehlen. Das Tanzpaar Geschwister Calpari erfreute mit Tänzen, die so schön die Tanzpausen ausfüllten. Viel Freude verbreitete der Strabbel, der allerlei nützliche und schmackhafte Dinge anbietet — von einigen wirklich überraschenden abgesehen. Gesellschaftsspiele für Damen und Herren fehlten in dem bunten Reigen der eingestreuten Unterhaltungen ebenfalls nicht.

# In Zukunft größere Schulgeldermäßigung

## Neue Regelung für die preußischen Schulen / Besondere Begabtenförderung

Die Bestimmungen über die Schulgeldzahlung an den öffentlichen höheren Schulen Preußens haben durch einen Erlass jetzt eine wichtige Änderung erfahren. Mehr als bisher sind die bevölkerungspolitischen Grundzüge bei der Schulgeldregelung zur Geltung gebracht worden. Die Änderung hat in erster Linie den Zweck, Kinder reicher Familien von den Schulgeldgebühren zu entlasten. Die zunächst nur für die preussischen Schulen geltenden Maßnahmen werden voraussichtlich auch auf außerpreussische Schulen ausgedehnt werden. Während bisher eine Geschwisterermäßigung nur dann gewährt werden konnte, wenn mehrere Kinder gleichzeitig eine öffentliche mittlere, höhere, Fach- oder Hochschule besuchten, tritt in Zukunft diese Ermäßigung grundsätzlich schon dann ein, wenn überhaupt mehrere Kinder zu unterhalten sind. Es ist dabei gleichgültig, ob sie eine Schule besuchen oder nicht, Kinder vom vollendeten 16. bis zum vollendeten 21. Lebensjahr werden allerdings nur berücksichtigt, wenn sie sich in der Schulausbildung oder in der Ausbildung für einen künftigen angelernten ausübenden Lebensberuf befinden, und das eigene Einkommen monatlich 30 Mark nicht übersteigt. Bei zwei Kindern wird je ein Zehntel des Grundbetrages ermäßigt, bei drei Kindern werden je drei Zehntel, bei vier Kindern je fünf Zehntel, bei fünf Kindern je sechs Zehntel, bei sechs und mehr Kindern je sieben Zehntel des Grundbetrages ermäßigt. Die gleiche Ermäßigung gilt auch für Stiefkinder, für an Kindes Statt angenommene Kinder sowie für solche Kinder, die unregelmäßig wie eigene erzogen und unterhalten werden. Reichsangehörige Kinder, die nicht deutschen oder arbeitsverwandten Blutes sind, erhalten keine Geschwisterermäßigung. Das Schulgeld kann ganz oder teilweise erlassen werden, wenn Anlagen und Leistungen, Charakter und Gesamtverhalten der Schüler in und außerhalb der Schule eine besondere Förderung rechtfertigen. Auch in den Fällen, wo bereits Geschwisterermäßigung gewährt wird, kann das Schulgeld beim Vorhandensein der erwähnten Voraussetzungen erlassen werden. Die neuen Vorschriften finden bisher nur für höhere Schulen Anwendung, jedoch können die Schulleiter der mittleren Schulen nach den gleichen Grundregeln verfahren.

# Beachtet das Nachtbäckverbot!

## Ergebnis der Bäckereikontrollen / Gesundheitschutz für Tausende von Volksgenossen

Als bedeutender sozialpolitischer Fortschritt gilt im Bäckereigewerbe das Nachtbäckverbot, das Betriebsführer und Gefolgschaft vor erheblichen Gesundheitschäden durch dauernde Nachtarbeit schützt und die Herstellung von Backwaren nur unter günstigeren Arbeitsbedingungen am Tage zuläßt. Der nationalsozialistische Staat betrachtet es daher als eine wichtige Aufgabe, die Durchsetzung des Nachtbäckverbotes mit allen Mitteln zu sichern. Das Bäckereigesetz vom 29. Juni 1936 verbietet die Aufnahme der Backarbeiten in der Werkstatt vor 4 Uhr und die Abgabe der Erzeugnisse an die Kundschaft vor 6.30 Uhr morgens. Auf Veranlassung des Reichsarbeitsministers wurden von den Gewerbeaufsichtsamtern als den zuständigen Arbeitsschutzbehörden in den Monaten November und Dezember vorigen Jahres schlagartig im ganzen Reich Bäckereikontrollen ausgeführt. 634 Gewerbeaufsichtsbeamte und 15.222 Polizeibeamte besichtigten in dieser Zeit rund 80.000 Gewerbebetriebe. In 9028 Fällen wurden Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über das Nachtbäckverbot festgestellt. Die verantwortlichen Betriebsführer erhielten in der Regel empfindliche Geldstrafen. In besonderen Fällen mußten auch Gefolgschaftsmitglieder durch Verwarnung oder Geldstrafen auf das Angelegenheit ihrer Handlungsweise hingewiesen werden. Der verantwortungsbewußte Bäckermeister wird dagegen selbst bei schärfstem Betriebswettbewerb nicht gegen das Nachtbäckverbot verstoßen. Auch das Publikum kann zur Förderung des Gesundheitschutzes von Tausenden von schaffenden Volksgenossen wesentlich beitragen, indem es keine ungesunde Lieferung von Backwaren vor 6.30 Uhr verlangt.

# Zwei untragbare Beamte abgeurteilt

## Der Staat muß sich auf seine Beamten in jeder Hinsicht verlassen können

Das Schöffengericht Mannheim hatte sich in zwei Fällen mit Beamtenverfehlungen zu befassen. Im ersten Falle stand der 45 Jahre alte ehemalige Polizeiwachmeister Heinrich J. aus Altsulheim wegen fortgesetzter Untreue in Tateinheit mit Amtsunterschlagung und wegen Betrugs vor den Schranken des Gerichts. Die Anklage legte ihm zur Last, eingezogene Amtsgelder aus Vermögenssteuern teils vorübergehend für sich verwendet, teils einbehalten und nicht abgeliefert zu haben. J. lebte in einer gewissen Kollage; Frau und Tochter waren schwer krank gewesen. Zwar war er deswegen von seiner vorgeordneten Dienststelle durch Beschaffung von Entscheidungsdarlehen unterstützt worden, dennoch nahm er vorübergehend einige Male Beträge von 40 und 50 RM aus einlassierten Amtsgeldern zur Abdeckung seiner Schulden in Anspruch. Diese Beträge wurden von ihm allerdings wieder in die Kasse zurückgelegt. In einem Falle aber hatte er einen kleinen Betrag von 2 RM aus einem einlassierten Strafmandat in die Kasse zurücklegen vergessen. Bei der Revision ward es bemerkt, und außerdem auch, daß weitere 6.20 RM von früher her ebenfalls fehlten. Schaden ist dem Staat insofern nicht entstanden, als die Fehlbeträge am Gehalt in Abzug gebracht werden konnten. Wie das unter solchen Umständen meistens ist, meinte der Angeklagte sich durch Darlehen aus der Kasse herausziehen zu können. Zwar hatte er seitens eines Wirtschaftsverwalters die ziemlich sichere Zusage über ein größeres Darlehen erhalten, mit dem es ihm möglich gewesen wäre, die kleineren abzudecken, doch letzten Endes hatte ihn dieser Darlehensgeber immer wieder hinzuhalten verstanden, ohne schließlich das Darlehen zu gewähren. Die Verhältnisse und besonderen Umstände ließen die Lage des Angeklagten ziemlich verzweifelt erscheinen, so daß der Darlehensgeber verneinte, ein drohendes Unglück dadurch vermeiden zu können, daß er die Auszahlung des Darlehens hinauschiebe, um ihn nicht alsbald schon endgültig abzulehnen zu müssen. Das Gericht sah die bisherige Nichtzurückzahlung von Darlehen in zwei Fällen als vollendeten Betrug an, obwohl der Angeklagte jegliche Betrugsbabsicht entschieden leugnete. So gelangte es unter Berücksichtigung einer gewissen Kollage zu einer Gefängnisstrafe von fünf Monaten und 30 RM Geldstrafe, den ideellen Schaden als straferschwerend betrachtend.

## Ein ähnlicher Fall

Hier handelte es sich um den 1896 ebenfalls in Altsulheim geborenen früheren Polizeiwachmeister und ehemaligen Amtsvolksgeldverwalter Karl B., dem die Anklage die gleichen Verfehlungen zur Last legte. Auch er hatte Amtsgelder einlassiert und zugunsten derer davon 25 RM für sich verwendet. Außerdem fehlten aber nochmals etwa 135 RM, die er „aus Versehen“ in seiner Kommodorekassette untergebracht haben wollte, weil er eine zugewandte Liste der Namensträger verloren hatte. Auf die Frage des Kassierers aber, ob er noch kassierte Gelder im Besitz habe, verneinte er damals. Bei der Entdeckung vermachte er den Fehlbetrag zwar wiederzubeschaffen, so daß auch hier der Staat nicht geschädigt ist. Doch die üblichen Darlehensbewilligungen in solchen Fällen führten auch hier wiederum zum Teilbestand des Darlehensbetruges. Der durch häufigeren Wirtschaftsbetrieb getriebene Lebenswandel des Angeklagten scheint einen erhöhten Geldbedarf verursacht zu haben. Dem Darlehenswilligen gegenüber aber machte er eine angebliche Erkrankung seiner Tochter geltend. So erhielt er zwei Darlehen im Gesamtbetrag von 330 RM, die er nicht mehr zurückbezahlte. Auch hier gelangte das Gericht zu einer Verurteilung mit fünf Monaten Gefängnis und außerdem 50 RM Geldstrafe.

# Soziale Fortschritte im Speditionsgewerbe

## Neue Tarifordnungen erlassen / Maßnahmen zur Hebung des Arbeitseinsatzes

Ueber eine Reihe von sozialpolitischen Verbesserungen in der Spedition und Lagerbereich hat die Reichsbetriebsgemeinschaft 10 „Verkehr und öffentliche Betriebe“. Auf Veranlassung der Fachgruppe Spedition und Lagererei werden im Zuge der Wöhlung alter unzulänglicher Tarifverträge in zehn Wirtschaftsbereichen Bezirksarbeitsordnungen erlassen. In weiteren fünf Wirtschaftsbereichen werden vorbereitende Maßnahmen zur Schaffung betriebliger Tarifordnungen getroffen. Sämtliche Tarifordnungen bringen wesentliche Verbesserungen der Arbeits- und Anstellungsbedingungen für die erfassten Arbeiter und Angestellten. Erstmalig ist darin für die Speditoren- und Lagerarbeiter ein Mindesturlaub von sechs Tagen festgelegt. Durch die Initiative der RDB bei den in Frage kommenden Behörden wurde die Genehmigungssperre im Möbelverkehre gelockert. Dadurch ist einer großen Anzahl Möbelspeditionsunternehmungen die Möglichkeit zur Ausübung des Möbelverkehres mit Kraftfahrzeugen gegeben. Das hatte zur Folge, daß eine große Zahl von Gefolgschaftsmitgliedern wieder in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen wurde. In das Genehmigungsverfahren ist die RDB als Beurteilungsinstitut eingeschaltet worden. Ein weiteres Verdienst der RDB ist der systematische Kampf gegen die Schwarzarbeit im Gewerbe, der mit größtem Erfolg durchgeführt wurde. Die früher häufigen Tarifunterbietungen sind reflexlos beseitigt worden. Um einen produktiveren Arbeitseinsatz im Möbeltransportgewerbe zu erreichen, hat die RDB eine Auflockerung der Quartallündigungsstermine für Wohnräume beantragt und die entsprechenden Vorschläge für eine gesetzliche Kenderung dem Reichsjustizministerium zugeleitet. Mit einer baldigen gesetzlichen Neuregelung ist zu rechnen.

## Zuständigkeit für Meisterprüfungen

Die Zuständigkeit der Meisterprüfungsausschüsse für die Abnahme der Meisterprüfung ist in den Prüfungsbedingungen der Handwerkskammern nicht nur eindeutig geregelt. Nachdem die sachlichen Anordnungen für die Meisterprüfung zum größten Teil einheitlich festgelegt sind, war auch in den Fragen der Zuständigkeit Einheitsrichtigkeit notwendig. Nach dem Vorschlag des Reichshandwerkes des deutschen Handwerks soll einheitlich die Kammer zuständig sein, in deren Bezirk der Prüfling drei Monate wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

# Beim Bimbam-Bulla im Union-Hotel

Das Union-Hotel ist in den letzten Jahren in steigendem Maße während der Faschnachtszeit zu einer beliebigen Stätte zur Pflege schwingender Faschnachtsfestlichkeit geworden. Diesem Umstand trug man auch in diesem Jahre wieder Rechnung und gab den hierfür bestimmten Räumen frühzeitig die närrische Ausgestaltung, so daß bereits am Samstag der erste richtige Faschnachtsbetrieb im Union-Hotel gestartet werden konnte. Karneval beim Bimbam-Bulla — das war das Motto, das für die Ausgestaltung der Räume maßgeblich war und unter dem die ganzen Veranstaltungen der noch bevorstehenden Samstage und der Hauptfaschnachtsstage stehen werden. Diesem Motto entsprechend wurde vor allem der lange rückwärtige Gang ausgestellt, der zur Bar und zur Sektlaube führt und der von den Tanzpaaren sich steigender Beliebtheit erfreut. Daß man sich in der Bimbam-Bulla-Bar wohlfühlte, zeigte sich am Samstag recht eindeutig, denn dort barrie man nicht nur mit Begeisterung aus, sondern zogen sich auch diejenigen zurück, die unbedingt zu den letzten gehören wollten, die diese so stimmungsvolle Stätte verlassen. Wer nicht für Bimbam-Bulla war, der fand in dem japanisch sehr geschmackvoll ausgestatteten Speisesaal manches schöne Plätschen, oder konnte sich im Hauptrestaurant an der Ausschmückung erfreuen und ließ sich von der Stimmung im Weißwurst-Bierkeller mitreißen.

# Anordnungen der NSDAP

## Anordnung der Kreisleitung

**An alle Presseamtsleiter und Pressebeauftragten des Kreises Mannheim!**  
 Dienstag, 15. 2., 20 Uhr, Arbeitsung in der „Darmstadt“, Mannheim, D 2. 6. Der Kreisleiter wird sprechen! Erscheinen Pflicht!  
 Kreispressamt.

**Ortsgruppen der NSDAP**  
 Redarplatz, Montag, 14. 2., um 19.45 Uhr, Dienstappell der Weiblichen Leiter und Mitglieder in der NSDAP-Säle in R 3. Dienstanwesen. Richtungsformierte Kreise.

**NS-Frauenkraft**  
 Bahnhof, 14. 2., 15 Uhr, kommen die Frauen zum Tischler nach L. 12. 6.  
 Gumboldt, Die Frauen, die sich zum Tischler gehen gemeldet haben, kommen am 14. 2., 20 Uhr, zu Frau Kemmlinger, Mittelstraße 39.  
 Deutsches Od. 14. 2., 20.30 Uhr, Stadt- und Amtsweiblichen Kraft in der Deutsches Od. 1. 1. Erscheinen für alle Weib- und Helfenweiblichen Kraft ist Pflicht.  
 Redarplatz, 15. 2., 20.15 Uhr, Pflichterfüllung im Baribus-Verkehr, F 4. 8.

## Ortsgruppen der NSDAP

**Ortsgruppen der NSDAP**  
 Redarplatz, Montag, 14. 2., um 19.45 Uhr, Dienstappell der Weiblichen Leiter und Mitglieder in der NSDAP-Säle in R 3. Dienstanwesen. Richtungsformierte Kreise.

**NS-Frauenkraft**  
 Bahnhof, 14. 2., 15 Uhr, kommen die Frauen zum Tischler nach L. 12. 6.  
 Gumboldt, Die Frauen, die sich zum Tischler gehen gemeldet haben, kommen am 14. 2., 20 Uhr, zu Frau Kemmlinger, Mittelstraße 39.  
 Deutsches Od. 14. 2., 20.30 Uhr, Stadt- und Amtsweiblichen Kraft in der Deutsches Od. 1. 1. Erscheinen für alle Weib- und Helfenweiblichen Kraft ist Pflicht.  
 Redarplatz, 15. 2., 20.15 Uhr, Pflichterfüllung im Baribus-Verkehr, F 4. 8.

## Ortsgruppen der NSDAP

**Ortsgruppen der NSDAP**  
 Redarplatz, Montag, 14. 2., um 19.45 Uhr, Dienstappell der Weiblichen Leiter und Mitglieder in der NSDAP-Säle in R 3. Dienstanwesen. Richtungsformierte Kreise.

**NS-Frauenkraft**  
 Bahnhof, 14. 2., 15 Uhr, kommen die Frauen zum Tischler nach L. 12. 6.  
 Gumboldt, Die Frauen, die sich zum Tischler gehen gemeldet haben, kommen am 14. 2., 20 Uhr, zu Frau Kemmlinger, Mittelstraße 39.  
 Deutsches Od. 14. 2., 20.30 Uhr, Stadt- und Amtsweiblichen Kraft in der Deutsches Od. 1. 1. Erscheinen für alle Weib- und Helfenweiblichen Kraft ist Pflicht.  
 Redarplatz, 15. 2., 20.15 Uhr, Pflichterfüllung im Baribus-Verkehr, F 4. 8.

# Die Deutsche Arbeitsfront

## Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3

### Ortsverwaltungen

**Rheinstr. 15. 2., 20.15 Uhr, findet im „Gefellenshaus“, P 3, eine Kreisratsversammlung statt. Sämtliche Betriebsobmänner, Parte, Beilen- und Stochwörter haben zu erscheinen.**

### Frauenabteilung

**Am Dienstag, 15. 2., 20 Uhr, Schulungsboden im Leibamt, Platz des 30. Januar Nr. 1.**

### Kritik Kulturgemeinde

**Kammermusik-Vortrag des Regal-Quartetts. Zweiter Abend am Freitag, 18. Februar, 20.15 Uhr, in der „Darmstadt“, „Schubert-Abend“ mit den Werken Schubert C. 37 op. 163 und Liszt A-dur op. 114 (Fotellen-Quintett, Preise: 2.60, 1.90, 1.10, —, 50 RM für Mitglieder, 3.—, 2.30, 1.50, —, 70 RM für Nichtmitglieder. Vorverkauf: RDB-Betriebskassette und -Geschäftsstellen, Platz des P 6, Rangstraße 39, städtische Buchhandlung, Zigarettenshop, Kaffeehaus, Kaffeehaus, Kaffeehaus.**

### Abteilung Volkshilfsdienst

**Deute, Montag, 14. Febr., 20.15 Uhr, wird die Arbeitsgemeinschaft „Politische Zeitfragen“ von Kreispropagandaleiter Gg. Blicher in der Gillabergstraße weitergeführt.**

### Berufsberziehungsdienst

**Bez. Arbeitsgemeinschaft für Betriebsführung. Am kommenden Dienstag, 15. Febr., finden die Ausprobierenden der Arbeitsgemeinschaft in den üblichen Besalen statt.**

**Am Mittwoch, 16. Febr., beginnt um 19 Uhr in C 1, Zimmer 27, ein fremdsprachiger Kurschriftlehrgang. Anmeldungen sind umgehend in C 1, 10 abzugeben.**

**Der Anmeldebüro für die Bedrängte des Berufsberziehungsdienstes ist am 20. Februar geschlossen. Wir bitten die Betriebsobmänner, und die Zusammenkünfte umgehend nach C 1, 10 zu geben.**

**Die nächste Prüfung in Schriftlich und Maschinen-schreiben findet am Samstag, 26. März, 15 Uhr, in C 1, 10 statt. Kurschriftprüfung: 120, 150, 180, 200 Seiten und höher. Diktatdauer 10 Minuten. Maschinen-schreiben: Mindestanzahl 180. Prüfungsgeld 2.— RM. Anmeldungen sind nach C 1, 10 zu richten.**



... bildete höchst ... eralien“ ab n ... engeln ... me: Hans Jhu

# Abschluß der Schimeisterschaften auf der Hochfirfschanze

## Günther Meergans wurde wieder Deutscher Schimeister / Starkes Schneetreiben zwang zur Verlegung des Schlußspringens von der Schwarzwald-Schanze zum Hochfirf / Haselberger Sieger im Spezialsprunglauf



Meergans holte sich auch in diesem Jahr die Deutsche Schimeisterschaft

Nach der Entscheidung in der alpinen Kombination und den Langlaufkonkurrenzen, die von bestem Wetter begleitet waren, erreichten die Deutschen und Wehrmachts-Schimeisterschaften 1938 in Neustadt im Schwarzwald am Sonntag mit dem Kombinations- und dem Sonderprunglauf ihren Höhepunkt. Leider hatte sich für diese Wettbewerbe das dazu notwendige Wetter nicht eingestellt. Heftige Schneefürne legten über den Schwarzwald und besonders über das Feldberg-Raistto, so daß die Schneeräumungsaktionen alle Hände voll zu tun hatten.

Die Arbeit war leider umsonst, denn die Wettkampfleitung mußte sich dazu entschließen, den für Sonntag auf der großen Schanze im Fabler Loch angelegten Spezialsprunglauf ebenfalls auf die Hochfirfschanze in Neustadt zu verlegen. Neustadt hatte daher am Sonntag sein großes Winterportereignis. Schon in den frühen Morgenstunden wurde es überall lebendig. Bis auf leichten Schneefall schien das Wetter etwas besser zu sein als am Vortag. Der starke Wind hatte nachgelassen und so konnten die beiden letzten Wettbewerbe der diesjährigen Schimeisterschaften ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Zunächst wurde das am Samstag abgebrochene Kombinationspringen wieder aufgenommen. Tausende von Zuschauern hatten sich an der Hochfirfschanze, die eine Maximalweite von 60 Meter zuläßt, eingefunden. Die Spannung war auf den Höhepunkt gestiegen, da bekannt geworden war, daß der stärkste Konkurrent des Langlauflegers Willi Bogner, Andreas Dechenberger, infolge einer Sturzverletzung, die er sich am Samstag auf der Schanze zugezogen hatte, nicht am Start erscheinen konnte. Für den Titelverteidiger Günther Meergans, der bei den Kombinationslanglaufrennen den letzten Platz belegt hatte, liegen dadurch naturgemäß die Aussichten; und das vorher noch Unwahrscheinliche trat tatsächlich ein. Durch einen Sturz Bogners im zweiten Durchgang wurde der Weg für Günther Meergans zur Deutschen und Wehrmachts-Schimeisterschaft wieder frei. Mit einem dritten Platz im Sprunglauf und der Gesamtnote

von 431,8 wurde er Deutscher und Wehrmachts-Schimeister in der nordischen Kombination.

In Anwesenheit des Reichssportführers v. Tschammer und Osten und des Kommandierenden Generals des V. Armeekorps, General Geber, ging der Japaner Juro, der zur Zeit als Gast in Deutschland weil, als erster über den Sprungabgel, der dank der eifrigen Vorarbeit der Funktionäre sich in verhältnismäßig gutem Zustande befand. Rund 60 Kombinationspringer waren am Start erschienen. Mit einem prächtigen 48-Meter-Sprung setzte sich Toni Eisgruber an die Spitze des Feldes. Diese Weite wurde nur noch von Oskar Weissheit, der den Schanzenerford mit 39 Meter hält, im zweiten Durchgang erreicht. Mit einem 47 1/2-Meter-Sprung bei ausgezeichnete Haltung wartete nach der Titelverteidiger Günther Meergans auf. Nicht unerwähnt seien auch die Sprünge von Helmut Vanischer mit 46 und 45 Meter erwähnt, der damit seine Selbstigkeit im Schisport unter Beweis stellte.

Willi Bogner, der hohe Favorit, kam im ersten Durchgang auf 43 1/2 Meter. Im zweiten Durchgang passierte ihm dann das Unglück. Nach einem schönen Abflug wurde er beim Flug unsicher, kam zu Fall und damit waren die Aussichten auf die Meisterschaft begraben. Die übrigen Sprünge, die alle in guter Haltung

ausgeführt wurden, endeten zum größten Teil um 45 Meter. Ganz ausgezeichnet hatte sich in dem erlebten Feld auch der Schwarzwälder Otto Pfaff (Schönwald) geschlagen, der mit 41 1/2 und 45 Meter den zehnten Platz belegen konnte.

### Ergebnisse

**Sprunglauf zur nordischen Kombination:** 1. Toni Eisgruber (Partenkirchen) Note 219,7 (48, 46 1/2, 45); 2. Oskar Weissheit (Sch. 3. 3. 100) 218,6 (46, 48); 3. Günther Meergans (3. 3. 83) 217,4 (44, 47 1/2); 4. Helm. Vanischer (Sch. 3. 3. 100) 213,9 (46 1/2, 45); 5. Heinz Krebs (Sch. 3. 3. 100) 210,6 (44 1/2, 45 1/2); 6. Fidel Wagner (Oberlauf) 207 (43 1/2, 44 1/2); 7. Ernst Hüll (3. 3. 83) 204,4 (45, 46 1/2); 8. Josef Gumpold (Partenkirchen) 201,4 (45, 45); 9. Otto Pfaff (Schönwald) 199,7 (41 1/2, 45); 11. Johann Dieble (Sch. 3. 3. 98) 198,2 (45 1/2, 46 1/2); 12. Günther Adolph (3. 3. 83) 198,1 (41, 42 1/2).

**Nordische Kombination (Lang- und Sprunglauf):** 1. und Deutscher Schimeister: Günther Meergans 431,8 Punkte; 2. Toni Eisgruber 416,8; 3. Johann Dieble 416,6; 4. Fidel Wagner 409,9; 5. Heinrich Rittermaier (Sch. 3. 3. 100) 409,7; 6. Heinz Krebs 409,6; 7. Helmut Vanischer 407,7; 8. Oskar Weissheit (3. 3. 31) 394,4; 9. Gustl Müller 388,7; 10. Albert Burt (Sch. 3. 3. 98) 382,8.

**Deutscher Wehrmachtschimeister:** 1. Günther Meergans 431,8; 2. Johann Dieble 414,6; 3. Oskar Weissheit 394,4; 4. Albert Burt 382,8; 5. Otto Böttger (3. 3. 31) 380,8.

### Pioniere des Schisports beim Empfang des Reichsstatthalters im Feldberger-Hof



Unser Bild zeigt von links nach rechts: Prof. Paulcke, von dessen Verdiensten wir schon öfters berichtet haben, Carl Thoma III. und Oskar Faller, die den ersten deutschen Schl-Club in Todtnau gründeten und den ersten Präsidenten des Deutschen Schl-Verbandes, Paul Dinkelacker, Stuttgart.

## Haselberger gewinnt den Spezialsprunglauf

Nach dem Kombinationspringen stellten sich am Sonntagnachmittag 60 Spezialspringer vor etwa 10.000 Zuschauern zum Kampf um den Titel dieses letzten Wettbewerbes der Deutschen und Wehrmachts-Schimeisterschaften auf der Hochfirfschanze in Neustadt. Den Titel holte sich Franz Haselberger von 3. 3. 98 mit drei Sprüngen von 47,5, 57 und 52,5 Meter vor Paul Kraus (Johanngeorgenstadt) und Toni Eisgruber (Partenkirchen), der kurz zuvor das Kombinationspringen gewonnen hatte. Mit

57 Meter stand Haselberger zugleich auch den weitesten Sprung des Tages.

Mit einem 47-Meter-Sprung eröffnete der Japaner Juro den Wettbewerb. Einen halben Meter weiter kam der bei den Langläufer-Jägern dienende Oberjäger Franz Haselberger; die gleiche Weite erzielte der Vorjahrsieger Paul Scheidenbach, Paul Kraus übertraf ihn mit 49,5 Meter. Für den zweiten Durchgang wurde der Anlauf verlängert und so kamen zahlreiche Läufer über die 50-Meter-Grenze. Ein wahrer Jubelsturm brach los, als Haselberger mit 57 Meter den weitesten Sprung ausführte. Paul Kraus und Toni Eisgruber blieben einen bzw. zwei Meter zurück. Mit wieder verkürztem Anlauf wurde dann der dritte Durchgang erledigt. Abermals setzte sich Haselberger mit 52,5 Meter an die Spitze. Der weit zurückliegende Paul Hölzl vom 3. 3. 10 übertraf ihn aber noch um einen halben Meter. Mit Josef Weiler (Oberdorf) kam der beste Jungmann mit der Note 320,8 und Sprüngen von 48,5, 51 und 48,5 Meter auf den siebenten Platz. Von den Schwarzwälder Springern haben sich Otto Pfaff (Schönwald) und Willi Bedert (Neustadt) in diesem Feld erstklassiger Springer sehr gut gehalten. Mit dem 23. und 26. Platz blieben sie noch in der ersten Hälfte der Teilnehmerzahl. Oskar Hätlich (Z. 3. 3. 98), Richard Morath (Freiburg) und Erich Dehler (Kurzweil) hatten infolge Pech, als sie im dritten Durchgang stürzten und so eine bessere Platzierung unmöglich machten.

### Abschluß vor dem Rathaus in Neustadt

Unter flotter Musik nahmen am späten Nachmittag die Wettkampfteilnehmer vor dem Rathaus in Neustadt Aufstellung, wo sich inzwischen auch eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden hatte. Nach Meldung an den Reichssportführer und an den Kommandierenden General des V. Armeekorps, General Geber, sprach Reichssportführer von Tschammer und Osten den Funktionären und Mitarbeitern den Dank dafür aus, daß durch ihre Arbeit die Deutschen- und Wehrmachts-Schimeisterschaften 1938 einen so glänzenden Verlauf nehmen konnten. Besondere Worte richtete er an die Aktiven, deren Kameradschaftsgeist und ritterliche Hal-



Willi Bogner hatte Pech. Er stürzte beim zweiten Durchgang des Springens

tung während der Wettkampftage Lobend zu erwähnen seien. Der Reichssportführer vermahnt nicht, die harmonische Zusammenarbeit mit der Wehrmacht zu unterbrechen.

Der Kommandierende General des V. Armeekorps, General Geber, sprach ebenfalls seine Anerkennung über den vorzüglichen Verlauf der einzelnen Wettkampftage aus. Er versprach auch weiterhin den Schisportgebern nach besten Kräften zu unterstützen. Das „Sieg Heil!“ auf den Führer und die Lieber der Nation überden den Abschluß der feierlichen Siegerehrung.

Damit haben die Deutschen- und Wehrmachts-Schimeisterschaften 1938 in Neustadt und am Feldberg ihren Abschluß gefunden.

## Die Auslosung für Sahl

In Sahl wurde bereits die Auslosung für die Schi-Weltmeisterschaften vom 21. bis 28. Februar vorgenommen, obwohl die namentlichen Meldungen der deutschen und schwedischen Läufer noch gar nicht vorliegen. Für die deutschen und schwedischen Teilnehmer, die erst nach den Meisterschaften bestimmt werden, wurde eine entsprechende Anzahl Startnummern freigelassen. Die Auslosung für die 4x10-Kilometer-Staffel ergab folgende Startanordnung: Norwegen, Lettland, Polen, Island, Schweden, Schweiz, Österreich, Deutschland, Frankreich, Finnland, Tschechoslowakei, Italien. Norwegen muß also spüren, eine sehr unangenehme Aufgabe.

Am 18-Kilometer-Langlauf erhielten die acht stärksten Läufer folgende Startnummern: Björn (Norwegen) 20, Balkman (Finnland) 62, Gerardi (Italien) 75, Korjell (Finnland) 138, Karpinen (Finnland) 154, Demey (Lettland) 177, R. Riemi (Finnland) 178, Bergsahl (Norwegen) 200. Im 50-Kilometer-Dauflauf bekamen die bekanntesten Läufer die Startnummern: Rummela (Finnland) 1, Riemi (3) 22, Heikinen (3) 34, G. H. (Norwegen) 50, Scalet (Italien) 52, Demey (Italien) 80. — Der Spezialsprunglauf wird von dem Norweger Torstein Skinnarland eröffnet.

## England nicht in Tokio?

Werkwürdiger Abschluß des AAA

Der Vollzugsausschuß des Englischen Leichtathletik-Verbandes (AAA) hat auf einer Sitzung in Manchester beschlossen, an der XII. Olympiade 1940 nicht teilzunehmen, wenn die Spiele in Tokio veranstaltet werden. Die Amateur-Athletik-Association glaubt, daß verschiedene andere Länder, besonders aber die Vereinigten Staaten von Nordamerika, ihrem Beispiel folgen werden. In diesem Zusammenhang ist auch das in englischen Sportkreisen laufende Gerücht zu bringen, wonach Japan in Anbetracht der politischen Lage auf die Durchführung der Spiele verzichten wolle, und England mit der Organisation der XII. Olympiade 1940 in London betraut werden würde.

Ganz im Gegensatz dazu steht die Haltung des Präsidenten des Amerikanischen Olympischen Komitees, Avery Brundage, der den Beschluß des englischen Verbandes mißbilligt und darauf hinweist, daß es allein Sache des IOC ist, auf dem bevorstehenden Kongress in Kairo darüber zu entscheiden, ob Japan in der Lage ist, die Vorbereitungen für die Spiele in Tokio rechtzeitig durchzuführen und zu vollziehen. Sollte der Kongress nicht die feste Überzeugung haben, müßten die Spiele für 1940 abgejagt werden und fallen dann überhaupt aus.

## Max Walter wurde Meister im Geräteturnen

Bei den 4. Bad. Geräteturnermeisterschaften holte sich der Weinheimer Spitzkünstler den Sieg

Die 4. Badischen Geräteturnermeisterschaften in Weinheim zeigten, daß der Leistungsfähigkeit im Gau sehr hoch ist. Auf allen Gebieten konnten Fortschritte verzeichnet werden. Vormittags wurde in zwei Turnhallen und nachmittags in der Städtischen Festhalle geturnt. Unter den Ehrengästen sah man auch den Ministerpräsidenten Walter Köhler.

19 Teilnehmer starteten zum Zwölfkampfe. Von den Spitzkünstlern vermisste man Bedert (Neustadt), Bludra (Willingen), und auch Rippert (Willingen) und Anna (Mannheim) wurden vermisst. Dagegen tauchten neue Namen auf. Hier zeigte sich einwandfrei, daß die Spitzkünstler auf breiter Grundlage steht. Die fünf Besten kamen aus Grund des Ergebnisses der Pflichtübungen und der Kürübung am Langsperd in die Entscheidung. Walter (Weinheim) führte mit 151,5 Punkten vor Hele (Heidelberg), der 129,9 Punkte erreicht hatte. Dichtauf folgten Moser (Lorrach), Wild (Willingen), Schwob (Weinheim) und Laier. Auch Mohr und Müller kamen in den engeren Wettbewerb. Bei den Übungen am Nachmittag unterliefen Walter an den Ringen kleine Abweichungen, so daß er ein Zehntel unter der vollen Wertung blieb, während er am Spitzperd auf 19,8 kam, wodurch sich der Vorsprung gegenüber Hele eine Kleinigkeit vergrößerte. Als die acht am Neck antraten, stieg die Spannung auf den Höhe-

punkt. Gaumeister wurde Walter (Weinheim) mit 229,5 Punkten vor Hele (Heidelberg) mit 227,3, Moser (Lorrach) mit 223,9, Schwob (Weinheim), Wild (Willingen) und Mohr (Heidelberg). Laier und Müller waren zurückgefallen, so daß Kaiser (Teningen) auf den 7. und Lang (Stetten) auf den 8. Platz kam.

Im Kampfe der Turnrinnen wurden zunächst die fünf Besten ermittelt am Barren, Schwebbalken, Pferd, an den Schaufeln und mit dem Ruckball. Hier führte Fritz Rogel (Forstheim) mit 86 Punkten. Mit 15 Punkten Abstand folgten Edinger und Ritter auf dem zweiten Platz. Auch Raab und Lore Rogel qualifizierten sich. Ergebnisse: Gaumeisterin Ritter (Heidelberg) 142 Punkte; 2. Fritz Rogel (Forstheim) 134 Punkte; 3. Raab (Mannheim) 130,5 Punkte.

Siebenkampf der Mittelstufe, Kupperte (Vorzheim) verteidigte den Gaumeistertitel erfolgreich und schloß mit 126,7 Punkten ab. Am Barren (Pflücht) kam er sicher auf 19,2 Punkte. Bei beiden Aufübungen und den Dreiübungen führte er auf 19 Punkte. Zweiter wurde Heil (Willingen) mit 125 Punkten, Dritter Adelt (Mannheim-Neckarau) mit 122 Punkten. Den vierten Platz belegte Reichardt (Oberbaylen) mit 112,5 Punkten und den fünften Platz Buscher (Heidelberg-Rusthof) mit 108 Punkten.

Zehnkampf der Jugendturner. Hier stellte sich der vorragende Nachwuchs dar. So gleichwertig waren die beiden ersten, daß sie nur ein halbes Punkt voneinander trennte, als die vorletzte Übung beendet war. Gaubelster: Pfisterer (Heidelberg), Bonn 110, 113,8 Punkte; 2. Heiler (Weinheim), Bonn 171, 111,5 Punkte; 3. Ruppmann (Freiburg), Bonn 113, 107 1/2 Punkte.

## Ergebnisse

Siedeb.

Gau Baden

SB Baldhof - 1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

Gau Südrhein

Eintracht Frank - 1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

Gau Württem

SB Stuttgart - 1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

Gau Bayern

1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

Gau Hessen

Hessen Bad He - 1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

Unterbaden-We

Olympia Neulu - 1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

Unterbaden-Oh

SB Wiesloch - 1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

Falken-Ost

1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

Falken-West

1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

Siedeb.

Gau Baden - 1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

Gau Hessen

1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

Hochschul-Me

1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

Hoffen

1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

27. Februar:

1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

6. März:

1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

13. März:

1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

20. März:

1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

27. März:

1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

Offener

1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

Der Badische

1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

1. P. Pforzhei - 2. P. Pforzhei - 3. P. Pforzhei - 4. P. Pforzhei

Ergebnisse des Sonntags

Fußball

Süddeutsche Meisterschaftsspiele

Table with football results for Gau Baden, Gau Südwest, Gau Württemberg, Gau Bayern, Gau Hessen, and Bezirksklasse.

VfR und Waldhof ebnen Pforsheim den Weg

Unentschieden im Mannheimer „Derby“ / Pforzheim legt seinen Siegeszug fort und ist so gut wie Meister

Sokald Derby in Wind und Schnee

SD Waldhof — VfR Mannheim 2:2 (1:2)

Das bedeutungsvolle Mannheimer Derby ist vorüber. Die schlimmsten Befürchtungen all derer, die die Gaumeisterschaft wieder hier haben wollten, gingen in Erfüllung.

Regelwidrigkeit begeht und Leopold mit einem geschickt getretenen Straßhof den Ball auf das VfR-Tor gab. Die gefährliche Situation konnte aber doch schließlich gelöst werden.

linie. Dem unaufhörlichen Druck mußte auch die zahlreiche Verteidigung der Waldhöfer schließlich nachgeben, nachdem Drach verschiedene glänzende Proben seines großen Könnens abzugeben gelungen war.

Eindeutig beherrschten die Blau-Schwarzen wieder das Feld. Toll ging es im Strafraum der Rasenpieler zu. Es war nur eine Frage der Zeit, wann der erste Segentreffer fällt.

Viel zu knapp für SpDg. Sandhofen

SpDg. Sandhofen — Germania Bröhlingen 1:0

Tiefer Schnee bedeckte das Spielfeld des Mannheimer Stadions und immer noch schaute Frau Holle ihren eisigen Gruß vom grauen Himmel herab.

Immer wieder rollten die Angriffe der Schwarz-Weißen auf das Tor von Bürger, doch dieser verteidigte tapfer. Die Verteidigung, sehr gut unterstützt von der Läuferreihe, mußte Schwerarbeit verrichten.

Mit raschen Vorstößen versuchte VfR den alten Vorsprung wieder herzustellen und es schien geübt zu sein, als Langenbein in der 40. Minute auch Drach unspielt hatte und nur noch das leere Tor vor sich sah.

Bezirksklasse

Table with football results for Unterbaden-West, Unterbaden-Ost, and Wals-Ob.

Handball

Süddeutsche Meisterschaftsspiele

Table with handball results for Gau Baden, Gau Hessen, and Gau Württemberg.

Hockey

Süddeutsche Spiele

Table with hockey results for Gau Hessen and Gau Württemberg.

Hoffentlich bleibt's dabei

Wieder neue Termine der badischen Gauliga Der badische Gauliga-Spielplan im Fußball mußte abermals geändert und der für den 6. März angelegte Großkampf VfR Mannheim im gegen den VfR Pforzheim am 13. März verlegt werden.

Gar nicht wie ein Abstiegskandidat begannen die Bröhlinger ihr Spiel. Die Anfangsminuten waren sie sogar klar im Vorteil. Nur vereinzelt kamen die Einheimischen über die Spielfeldmitte. Die bekannt gute Hintermannschaft von Sandhofen wehrte jedoch ruhig und sicher alle Angriffe des Gegners ab und ließ kaum eine klare Gelegenheit zu.

Ohne Pause wurde das Spiel weitergeführt. Ein Hände-Freistich landete sicher in Bürger's Armen und wenig später wehrte er einen Bruchschuß von Hüder sicher zur Ecke. Immer brüderlicher wurde Sandhofens Ueberlegenheit. Von hinten heraus wurde sehr schön ausgekaut, doch der schon immer etwas schüchternen Sturm fand in dem tiefen Schnee ein Hindernis, das kaum zu nehmen war.

Der tüchtige Bürger hatte in der Folge großes Glück, als Vogel aus kurzer Entfernung, nur drei bis vier Meter und auch Hüder wenig später einen Bombenschuß aus Tor schickte, der ebenfalls tragend von Hüsten ins Feld zurücksprang. Endlich fiel eine Viertelstunde vor Schluß das längst verdiente Tor für Sandhofen, Vogel erzielte freistehend eine lange Vorlage, die er sicher einsetzte. Fast wäre in gleicher Minute noch ein weiteres Tor gefallen, doch rettete dieses Mal Bürger herauslaufend vor Vogel.

Der Anstoß der Rasenpieler wurde abgefangen, und schon lagen die Waldhöfer wieder im Angriff. Unverkennbar zeigte sich der Meister bald als die bessere Elf und setzte mit reibungslosen Kombinationszügen die VfR-Hintermannschaft gewaltig unter Druck.

Das Spiel stand 2:2

und sorgenvoll schauten die Anhänger beider Lager drein, denn wenn es bei diesem Stand bleiben sollte, dann hätten beide nur zugunsten des lachenden Dritten, des VfR Pforzheim, gefampt, dem mit einem Unentschieden ja die Meisterschaft zufallen mußte. Da bekam auch VfR einen Elfmeter zugesprochen. Aber der schußgewaltige Lutz jag es diesmal vor, das Bällchen zu fassen, und just in die fangbereiten Arme von Drach schob er zur unangenehmen Ueberbahrung der VfR-Anhänger das Leder. Es war das Siegestor, das Lutz damit vergeben hatte. Immer härter kam Waldhof ins Spiel, und wartete schließlich mit einem gewaltigen Endschuß auf, mit dem unter allen Umständen der Sieg noch erfochten werden sollte. Es war aber alles vergebens.

Die süddeutsche Gauliga im Spiegel der Tabellen

Gau XIV — Baden

Table with football results for Gau XIV - Baden, showing teams like VfR Pforzheim, VfR Mannheim, SD Waldhof, etc.

Gau XV — Württemberg

Table with football results for Gau XV - Württemberg, showing teams like Kickers Stuttgart, VfB Stuttgart, etc.

Gau XIII — Südwest

Table with football results for Gau XIII - Südwest, showing teams like Eintracht Frankfurt, Borussia Neunkirchen, etc.

Gau XVI — Bayern

Table with football results for Gau XVI - Bayern, showing teams like SpVg. Fürth, 1. FC Nürnberg, etc.

Ostereise des SB Waldhof

Der Badische Fußballmeister SB Waldhof unternimmt zu Ostern eine Fußballreise nach Mitteldeutschland. Es sind drei Spiele fest abgeschlossen. Das erste findet am Karfreitag im Dresdener Oststadion gegen den Dresdner SC statt.

Ein viertes Spiel des SB Waldhof in Mitteldeutschland geht am 15. Mai in Jena vor sich, wo der frühere Mitte-Meister 1. FC Jena sich als Gegner stellt. Darüber hinaus wird Waldhof noch in diesem Sommer die Rückspiele gegen Bayern München und SpVg. Fürth in München und Fürth sowie gegen die Stuttgarter Kickers in Mannheim austragen.

Handball-Spiele ausgefallen

Ungewohnte Schneeverhältnisse machten ein Spielen unmöglich. In unserem Gau stellten deshalb alle drei Spiele der Bitterung zum Opfer. Lediglich das Spiel TB Sodenheim — TB Roth dürfte als ausgetragenes gewertet werden, da Roth nicht zur Stelle war.

### Pforzheim schlägt „Phönix“

1. FC Pforzheim — „Phönix“ Karlsruhe 4:1

Der 1. FC Pforzheim hatte am Sonntag auf eigenem Platz alle Mühe, beide Punkte zu retten. Der schneebedeckte Boden machte den Goldstädtern sehr zu schaffen. Man vermied die sonst so flüssige Spielweise des „Clubs“. Die 3000 Zuschauer atmeten jedenfalls Mitte der zweiten Hälfte erleichtert auf, als das bis dahin ausgleichende Spiel mit der leichten Pforzheimer Überlegenheit auch die siegreichenden Treffer brachte.

Bis zur Pause führten die Pforzheimer durch ein in der neunten Minute von Fischer I. mit Kopfball erzieltet Tor 1:0. Nach dem Wechsel gleich zunächst Phönix Karlsruhe durch seinen Linksaßen Bieble aus, aber in einem harten Ringen um den siegreichenden Treffer waren die Pforzheimer doch die Glücklicheren. In der 63. Minute gelang Fischer I. und Knobloch mit vereinten Kräften der vielbejubelte zweite Treffer, Fischer II. erhöhte in der 69. Minute auf 3:1 und Knobloch war kurz vor Spielende noch ein viertes Mal erfolgreich. — Schiedsrichter: Lauer (Pflanzstadt).

### Mühlburg „ohne“ Sturm

SVB Mühlburg — Freiburger FC 1:3 (1:1)

Dieses Treffen auf dem tiefverschneiten Mühlburger Platz wurde zu einer recht einseitigen Angelegenheit, aber nicht etwa — wie das Ergebnis vermuten läßt — für den Freiburger FC, sondern für die Platzherren. Die Mühlburger versahen aber in ihren alten Felder, zu engmaschig zu spielen und zu dribbeln, was insbesondere die Stürmer „auszeichnete“. Mindestens 30 Minuten gedrückten Mühlburg, der FC war dauernd in seiner Hälfte eingeklinkert, aber vor dem Tor verlagte das Schwunnen der Einheimischen. Gelegentliche Durchbrüche der Freiburger brachten ihnen die Torerfolge. Ihre besten Leute hatten die Gäste, die mit drei Ersatzleuten antraten, im Erstarbortürer Fiedl, Verteidiger Keller und Rechtsaußen Koser. Schiedsrichter Wunder (Wienheim); 800 Zuschauer.

Bereits nach zwei Minuten ging Freiburg durch seinen Linksaßen Herb 1:0 in Front. In der 15. Minute zog Mühlburg gleich, als der Freiburger Verteidiger Keller eine Rückgabe ins eigene Tor lenkte. Nach dem Wechsel stellten zwei Tore von Koser den 3:1-Sieg der Freiburger sicher.

### Ein weiterer Sieg Neuluthheims

Sportklub Olympia Neuluthheim — FC Seckenheim 3:1 (2:1)

Man war allerseits gespannt, ob es Seckenheim gelingen wird, einen weiteren Sieg für seinen Verein zu erringen. Beide Vereine traten mit starker Besetzung an. Trotz dem schneebedeckten Spielfeld gab der Unparteiische Sturm aus Neuluthheim das Leder frei. Seckenheim hatte Anspitz und errang sofort eine Ecke, die jedoch von den Verteidigern Neuluthheims gut abgewehrt wurde. Im Anschluß daran gingen die Neuluthheimer zum Angriff über und es gelang dem Rechtsaußen Wein nach einer prächtigen Kombination, den ersten Treffer zu erzielen.

Nach Seckenheim strengte sich nun mächtig an, konnte aber trotz aller Bemühungen nichts als zwei Ecken erzielen, während der Halbrochre von Neuluthheim nach einem schönen Zusammenspiel des ganzen Sturmes in der 15. Min. auf 2:0 erhöhen konnte. Auf und ab wandelt nun bei verteiltem Feldspiel der Ball und kurz vor Halbzeit gelang es dem Seckenheimer Mittelfürer Walz aus einem Gebränge heraus das erste Tor, welches auch das einzige für seine Mannschaft bleiben sollte, zu erzielen.

Nach Wiederantritt drängte Seckenheim gleich wieder mächtig und erzielte auch zwei Ecken, die der Neuluthheimer Torhüter im letzten Augenblick noch unschädlich machen konnte. Nun kam auch Neuluthheim wieder in Fahrt und schafft ein paar bedeutende Situationen vor dem Tor der Seckenheimer, die diese jedoch mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln abwehren konnten. Neuluthheim drängte weiter, konnte jedoch außer einer Ecke zunächst nichts mehr erreichen. In der Mitte der zweiten Halbzeit gelang es dann dem Neuluthheimer A. Langloß nach einem schönen Durchbruch zum dritten Male einzufinden. Gegen Schluß der Spielzeit hielten sich beide Mannschaften nochmals mächtig an, es gelang jedoch auf keiner Seite eine Verbesserung des Resultats zu erreichen.

Auf Seiten der Neuluthheimer zeichnete sich besonders der Verteidiger Genner aus, auch die übrigen Spieler konnten ebenfalls gut gefallen. Bei Seckenheim war es vor allem der Torhüter, der eine größere Niederlage seiner Mannschaft verhindern konnte.

### Unterbaden-West

Spiele	gew.	un.	vert.	Tore	Pkt.	
Amicitia Viernheim	17	13	2	2	53:23	28
WZuR Feudenheim	15	9	2	4	37:31	20
SC Käferthal	17	8	4	5	40:35	20
FC Weinheim	19	9	2	8	48:34	20
FC Seckenheim	15	7	3	5	37:27	17
Germ. Friedrichsfeld	13	6	2	5	28:20	14
Fort. Heddesheim	15	6	2	7	24:28	14
Mem. Albesheim	16	5	4	7	28:36	14
SpVg. 07 Mannheim	17	6	1	10	25:31	13
Cl. Neuluthheim	13	5	2	6	26:34	12
Phönix Mannheim	17	4	4	9	25:36	12
FC Dudenheim	12	4	2	6	19:27	10
FC 08 Mannheim	16	3	2	11	24:52	8

## Die Eishockey-Weltmeisterschaften in Prag

Deutschland konnte Lettland nur 1:0 schlagen

Am Samstagabend hatte das Eishockey einen Massenbesuch zu verzeichnen, denn über 10 000 Zuschauer waren erschienen, zumal die Tschechoslowakei gegen Oesterreich ihr erstes Spiel innerhalb des Wettbewerbes austrug. Ueberraschend leisteten die Oesterreicher einen überaus hartnäckigen Widerstand. Beachtenswerte Leistungen zeigte Oesterreichs Schlußmann, der von Kumerá kurz vor dem Abpfiff erst mit einem harten Schuß bezwungen werden konnte, so daß die Tschechoslowakei mit 1:0 zum Siege kam. Anschließend hatte England wenig Mühe, Norwegen überlegen mit 8:0 auszuschalten. Die Engländer brauchten sich nicht

einmal voll auszugeben, um zu diesem hohen Ergebnis zu kommen.

### Die Spiele des Sonntags

Als am Sonntagvormittag die Spiele um die Weltmeisterschaft im Prager Eishockeystadion fortgesetzt wurden, hatten sich wiederum zahlreiche Zuschauer eingefunden. Die erste Begegnung des Tages führte Rumänien und Polen zusammen. Die polnische Mannschaft war bedeutend besser und kam zu einem verdienten 3:0 (1:0, 2:0, 0:0)Erfolge. Die Tore fielen sämtlich im Anschluß an schöne Kombinationsleistungen der polnischen Angriffsspieler.

In einem reichlich harten Treffen konnte Ungarn über Litauen einen hohen 10:1-



Eishockey-Weltmeisterschaften in Prag (Schirner-M) Unser Bild zeigt einen Blick über das Eishockey-Stadion in Prag am Tage der Eröffnung

## Um die Meisterschaft des Gaues Baden

DfTuR Feudenheim schlägt Germania Bruchsal überraschend hoch mit 14:4

Beide Vereine brachten ihre stärkste Besetzung an den Start. Nach dem dritten Kampf sah es nicht nach einem Sieg der Feudenheimer aus, da man den Gästen in den schweren Klassen bessere Aussichten gab. Es hätte niemand geglaubt, daß es bei den zwei Punktspielen im Bantam- und Leichtgewicht bleiben würde. Im schönsten Kampf des Tages kam Benzinger zu einem hübsch beurteilten Fallsieg über den guten Feldweibel Dahl, aber erst Schmitt konnte im Halbschwergewicht den Sieg sicherstellen. Mit einer ausgezeichneten Leistung wartete auch Bohrmann auf, der trotz harter körperlicher Benachteiligung einen entscheidenden Sieg herausholte. Gut und zuverlässig wie immer waren auch Brunner und Lauth. Nach dem Kampf nahm Vereinsführer Wildhizi eine Erhebung der Mannschaft und des Abteilungsleiters vor, wobei er jedem ein gerühmtes Bild der Mannschaft unter Würdigung der Verdienste im Sport überreichte.

Unter der einwandfreien Leitung von Kampfrichter Mundschent (Mannheim) zeigten die Kämpfe folgende Ergebnisse:

**Ergebnisse:**  
Bantamgewicht: Grassel (Bruchsal) — Ries (Feudenheim) Der junge Feudenheimer wird bald zu Boden gebracht, wo er mit leichtem Unterarm in Gefahr gebracht wird. Der Gast wird dann in die Verteidigung gedrängt und muß in den letzten Standminuten eine Wertung abgeben. Ries kann die Vorteile der ersten Halbzeit aber nicht mehr ausbolen und unterliegt knapp nach Punkten.

Febergewicht: Raffener (B) — Brunner (B). Nach kurzem Standkampf muß Brunner durch verfehl-

ten Hüftschwung zu Boden. Er kontiert alle Griffe seines Gegners und legt durch Abklängen eines Auftritts in der 4. Minute. Raffener hatte Uebergewicht und mußte die Punkte schon auf der Waage abgeben.

Leichtgewicht: Konrad (B) — Hecker (B). Der Einheimische drängt seinen Gegner fortgesetzt aus der Mitte und läßt dadurch seine Kampfhandlung aufkommen. Alle Griffe landen außer der Mitte. Nachdem auch der wechselseitige Bodenkampf nicht zahlbares bringt, gelingt es Konrad, seinen Gegner mit doppelter Kniefaul an den Rand der Niederlage zu bringen und mit dieser Wertung Punktbezug zu werden.

Mittelgewicht: Diller (B) — Lauth (Feudenheim). Nach hübschen Standkämpfen kommen beide wiederholt außer der Mitte zu Fall. Der harte Bruchsaler wird bei einem Untergriff von Lauth im Rücken überbrungen und nach 4 Minuten auf die Schultern gebracht.

Schwergewicht: Dahl (B) — Benzinger (B). Ein rascher Kampf, der beide im Angriff sieht. Der Bruchsaler Feldweibel kontiert alle Griffe mit Gegenzügen, die aber Benzinger unschädlich macht. In der zweiten Bodenrunde überrascht Benzinger seinen Gegner mit einem schmalen Uebergriff, bringt ihn in die Brüche, aus der sich der Gast nicht mehr befreien kann.

Halbschwergewicht: J. Schneider (B) gegen Schmitt (B). Den kraftvollen Angriffen des Einheimischen setzt Schneider die größere Erfahrung und Routine entgegen. Erst in der Bodenrunde kann sich Schmitt einen kleinen Vorteil sichern, den er erweitert und verdienten Punktbezug wird.

Schwergewicht: G. Schneider (B) — Bohrmann (B). Nach ergebnislosem Standkampf bringt Bohrmann seinen weit schwereren Gegner mit Kniefaul in die Brüche und drückt diese nach 9 Minuten ein.

## RGB Reisch bleibt weiter in Abstiegsgefahr

SpDg. 84 Mannheim kommt durch einen 11:7-Sieg auf den dritten Tabellenplatz

Der längst fällig gewesene Vorkampf der Sportvereinigung 1884 Mannheim mit dem Kraftsportverein Reisch, der wegen der Maul- und Klauenseuche vertagt werden mußte, brachte Reisch nicht die schuldlich erwarteten und so notwendigen Punkte. Noch liegen die Reischer mit dem ASV Ladenburg punktgleich an letzter Stelle der Tabelle. Wenn es der Reischer Mannschaft nicht gelingt, im Rückkampf auf eigener Matte zu einem Punkt zu kommen, dann muß ein Stichkampf mit Ladenburg auf neutralem Platz den Absteigenden ermitteln.

Das Treffen war aber auch für die Mannheimheimer nicht bedeutungslos. Sie verbesserten ihren Tabellenstand mit diesem Sieg und rückten vor dem VfR 86 Mannheim auf den dritten Platz vor, der ihr nicht mehr zu nehmen ist. Die Kämpfe wurden durchweg fair geführt und waren recht interessant. Sie begannen mit reichlicher Verspätung, weil der Kampfleiter nicht erschienen war. In anerkennenswerter Weise sprang im letzten Moment Kampfrichter Heß (VfR 86) ein und leitete das Treffen zur vollsten Zufriedenheit.

**Die Ergebnisse:**  
Bantamgewicht: Reisch (ReiCh) — Glatzer (Mann-

heim). Der Mannheimheimer war weidlicher und angriffsfreudiger, konnte aber bei der guten Verteidigung des Glatzes nur zu einem Punktbezug kommen.

Febergewicht: Rutz (R) — Adam (M). Nach ausgeglichener Standkampf sangt Adam einen Armzug seines Gegners ab und drückt ihn nach 11 Minuten auf die Schultern.

Leichtgewicht: Weich (R) — Juhl (M). Der Gast übernimmt gleich den Angriff und bringt den Einheimischen mehrmals in Gefahr. Er kann aber nur Sieger nach Punkten werden.

Mittelgewicht: Rittler (R) — Walter (M). Walter zeigt nach ergebnislosem Standkampf die bessere Bodenarbeit. Er bringt seinen Gegner in der neunten Minute mit Dammertod in die Brüche und drückt diese nach kurzen Widerstand ein.

Schwergewicht: Mohr (R) — Hertlein (M). Der Mannheimheimer Erstgänger kann dem harten Gast nur eine Minute standhalten. Mohr zieht einen wichtigen Hüftschwung, mit dem Hertlein auf die Schultern verfrachtet wurde.

Halbschwergewicht: Oppel (R) — Kettler (M). Im härtesten Kampf kommen beide zu kleinen Wertungen. Oppel hat ein kleines Plus und wird knapper Sieger nach Punkten.

Schwergewicht: Brüdmann (R) — Dammert (M). Der Einheimische macht mit seinem Gegner kurzen Prozeß. Er bringt ihn sofort zu Boden und drückt ihn mit Kniefaul schon nach einer Minute auf die Schultern.

Sieg feiern. Die Litauer spielten recht schnell und infolge der harten Kampfart der Ungarn konnte sich auch ihr Spiel nie richtig entwickeln.

Nach der Mittagspause traten die Subban Wolves für Kanada gegen Oesterreich an. Wohl waren die Kanadier mit 3:0 (1:0, 1:0, 1:0) klar erfolgreich, dennoch konnte ihr Spiel in keiner Weise gefallen. Mit vollem Körperlichen Einsatz wurden sämtliche Angriffe der Oesterreicher aufgehalten, so daß die Zuschauer mit ihrem Mißfallenstundgebungen nicht zurückhielten.

Bei Lettland zeigte Petersen besonders großes Können. Er konnte sehr oft erst im letzten Moment von Jänide gestoppt werden. Schlußart war der Torhüter, der auf eine jeiz Vorlage von Ball in der letzten Minute des zweiten Drittels die Entscheidung erzielte. Ruhan, der gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe ist, wurde im zweiten Drittel gegen Schenl ausgewechselt, wodurch der deutsche Sturm an Durchschlagskraft gewann.

### Knapper deutscher 1:0-Sieg über Lettland

Im letzten Nachmittagspiel am Sonntag im Prager Eishockeystadion machte sich unter den 800 Zuschauern eine starke deutsche Kolonie durch andauernde Anfeuerungsrufe bemerkbar. Trotzdem gelang unserer Eishockeymannschaft nur ein magerer 1:0-Sieg (0:0, 1:0, 0:0) über Lettland, das überraschend starken Widerstand leistete. In der Aufstellung: Hoffmann, Jänide, Tobinen, Ball, Schibusat, Kulm (später Schenk), Kersler, Schmiedinger, Wiedemann lieferte unsere Vertretung ein nicht gerade überzeugendes Spiel, obwohl sie in den beiden letzten Spieldritteln klar die Oberhand hatte.

### 30 Jahre Alemannia Jvesheim

Die Fußball-Gesellschaft Alemannia 08 Jvesheim, die bekanntlich nacheinander Meister der A-Klasse, Kreisklasse und Bezirksklasse werden konnte, begeht demnach ihr 30-jähriges Gründungsjubiläum. Wie uns von der Vereinsführung mitgeteilt wird, sind die Vorbereitungen für diese Jubelfeier bereits im Gange. Als Zeitpunkt für die geplanten Veranstaltungen ist die Woche vom 14. bis 21. August dieses Jahres festgelegt. Dem Feinschmecker in fußballerischen Delikatessen wird ein interessantes und abwechslungsreiches Programm geboten werden. Einem Eröffnungsspiel gegen guter Gegner schließt sich ein Jugend-Fußballturnier an, das sich über die ganze Woche erstrecken wird. Höhepunkte der Jubelfeier werden das Jubiläumsspiel der Alemannia gegen einen namhaften Gegner, das große Festbankett und das Jugendturnier-Einscheidungsspiel sowie das Hauptspiel zweier bester auswärtiger Liga-Fußballmannschaften sein. Da diese Veranstaltungen an den Kirchweihagen stattfinden, dürfte es bei Ansel auf Zustrom von Sportinteressenten von nah und fern sicher nicht fehlen. Auf Einzelheiten der Jubiläumsvorstellungen der Alemannia werden wir noch zurückkommen. W. S.

### 05 Jorgt für eine Ueberraschung

05 Heidelberg — SVB Mergentheim 1:5 (1:1)

Schon seit einigen Wochen hat der Heidelberger Klub auf eigenem Platz keine Punkte mehr abgeerbet. Auch wenn es sich am zweiten Februar-Sonntag um einen spieltaktischen Gezeir handelte, der nicht so leicht abzuertigen ist, spielt man die Elf des Gastgebers doch im Spielfeld genug, um den Siegesszug der Mergentheimer bei den letzten drei Spielen zu unterbrechen. Jedoch hatte man wirklich die Hoffnung ohne den Birt gemacht. Die Mergentheimer kamen, laden und siegten. Und zwar nach Belieben. Ihr Erfolg war lediglich in der ersten Spielhälfte etwas in Frage gestellt, in der die Gäste-Elf, nach dem vom Mittelfürer Durchdenwald erzielten Führungstreffer, sich im Ausblick in Form eines Schmeiters, weichen der Heidelberger Meid verwandelte, gefallen lassen mußte.

Bis dahin bestand für die Platzherren noch Aussicht, die Partie zu ihren Gunsten zu entscheiden, jedoch übernahmen die Mergentheimer immer mehr das Kommando, so daß die Heidelberger kaum mehr gefährlich werden konnten. Nur einige Durchbrüche brachten sie vor bei Gästen, die aber immer wieder abgestoppt werden konnten. Mergentheim lieferte ein überlegene Partie, in der sie in kurzen Abständen zum zweiten und dritten Erfolg durch den Halbrochren Reich kamen.

Bald darauf führte ein Alleingang des Halbrochren zum 4. Treffer und kurz vor Schluß wurde gegen die Heidelberger ein Elfmetr-Strafstoß verhängt, den Mittelfürer Durchdenwald zum 5. und letzten Treffer einlachte.

Schiedsrichter Albrecht (Mannheim) leitete zur Zufriedenheit.

### Sandhausen — Wiesloch 0:0 (abgebrochen)

Schiedsrichter Wöflinger (Durlach) läßt die Mannschaften antreten und brach, da der Platz sich als unspielbar erwies, nach 15 Minuten Spielzeit vor 200 Zuschauern das Spiel beim Stande von 0:0 ab.

### Unterbaden-Ost

Spiele	gew.	un.	vert.	Tore	Pkt.	
Union Heidelberg	14	6	5	3	31:26	17
SVB Wiesloch	12	7	2	3	30:15	16
FC Pflanzstadt	10	6	2	2	33:18	14
FC Mergentheim	11	6	1	4	32:27	13
FC Sandhausen	10	5	3	2	19:15	13
FC 05 Heidelberg	12	5	1	6	26:23	11
Riders Ballbörn	12	3	4	5	21:26	11
FC Kirchheim	9	4	1	4	17:15	9
Schwellingen 98	11	2	4	5	23:31	8
FCg. Eppelheim	10	2	3	5	14:23	7
SpVg. Eberbach	13	2	2	9	84:1	6

### Meister

FC 03 Pflanzstadt  
Drittes Spiel  
Treffen FC 03  
Sonntag nur 1  
malen spielte  
mal in einer  
von geliehen  
dieses Mal  
fieten und  
geben können,  
schätsche  
nannt werden  
wurde und ein

Riders Ballbörn  
Riders Ballbörn  
Tagen in der  
der 1. FC  
Walter bei  
halten hatten  
Dach beug  
viele Fehler.  
Stand nicht  
wenden. Im  
dem in der  
Götten wußte  
lösen.

Cyrl Waff  
Der Titelver  
Waff: Waff  
111 haben sich  
kämpft. Es lag  
Eleg der Waff  
als sie zum  
aufwarteten.  
Waffes Mal  
wertvolle, bei  
Einsparung  
so daß es für  
Berber war  
Bürdung gegen  
Mannschaften  
schheim wieder  
ringen zu fönn

FC Saarbr  
Das Saarbr  
angewid. Beide  
Berguna, Irb  
Klaus durch  
die das weita  
wegen das  
Saarbrücken  
in der Mittel  
die war. Reun  
die eine Viertel  
ließ dann aber  
Gäße beim W  
Treffer ließen  
erte zunächst  
ler die alte  
den Gold wert  
noch ein weite  
fellen).

Eintracht  
Die Kurfbid  
Gegner, vor  
halten. Jun  
die Eintracht  
In der 20.  
Koch vor  
falter erneut  
Krausfart alle  
unter erhöhte  
Fuchs brant  
und 188 war  
erfolgreich.  
3500 Zuschauer

### Meister

1860 Mü  
Im Münc  
sich am Sam  
veranstaltun  
gen und 30  
Platz war  
Kundauer de  
Dennoch lam  
den die 60  
Job im Reg  
aber auch die  
alle Hände  
im Tor glei  
Sturm der  
treibende Ar  
und Kronju  
len in der  
Kronju  
und den 2  
54. Minute  
aus der Auf  
ler blieb die  
Kraichaus

### Pur

1. FC  
Zum Spiel  
1. FC Kurb  
„Bodo“ rund  
den Halbroch  
Kampf erlebte  
is höchster  
letzte Vorteil  
49. Minute  
19. In der  
Rück der Au  
Gegner einen  
2:1 einschlo  
nute verwand  
gleich. Bei die

### Wader Mü

Das zweite  
Wader Münc  
Schwunnen  
mit Kämpfer  
fester Dintern  
ser und Kämp  
fer die Kämp  
schle die  
einigen gelb  
we damit be  
weil das  
Saub aber  
in Wanger  
bellen Leute

### Meisterschaftsspiele in Südwest

FR 03 Birmales — HSV Frankfurt 4:1

Bestigtes Schneetreiben und eisiger Wind ließen zum Treffen FR 03 Birmales — HSV Frankfurt am Sonntag nur 1500 Zuschauer kommen. Der HSV Birmales spielte noch vielen schwachen Leistungen diesmal in einer Form, wie man sie lange nicht mehr von ihm gesehen hat. Technisch und in sich war die Partie FR dieses Mal nicht zu tadeln, aber auch die Gäste gelaufen und hatten in Torhüter Wolf einen hervorragenden Stützer, nach dem als beste der anderen Mannschaften die Mitteläufer Tietzsch und Schwaib genannt werden müssen, obwohl letzterer streng bewacht wurde und einen schweren Stand hatte.

Wider Offenbach — 1. FC Kallert 8:1 (2:1)

Wider Offenbach hatte das noch, was es vor acht Tagen in Wiesbaden verlor, die 8:1 wurde der 1. FC Kallertener niedergelassen, nachdem die Gäste bei der Pause sich mit 2:1 noch sehr gut gehalten hatten und sogar den ersten Treffer erzielten. Was beging aber die Abwehr von Kallertenern sehr viele Fehler. So konnte der Offenbacher Mittelfürer nicht nicht weniger als viermal ins leere Tor einlaufen. Im großen und ganzen hatten die Wider vor allem in der zweiten Hälfte leichtes Spiel. Bei den Gästen wählte nur der Mittelfürer Kallert zu gelangen.

Cypl Köfledheim — Germania Worms 1:1

Zer Tiesverdräger Germania Worms blieb in Köfledheim auf unerwartet großen Widerstand. Das 1:1 haben sich die Reulinge durchaus verdient erkämpft. Es lag sogar in den letzten zehn Minuten ein Sieg der Köfledheimer im Bereich der Möglichkeit, als sie zum Schluß mit einem glänzenden Endspurt aufwarteten. Aber die Wormser Abwehr ließ sich kein zweites Mal bezwingen. Die erste Hälfte verlief für die Wertvereine, beide Mannschaften kämpften mit großem Einsatz. Eder und Hoth wurden sehr gut bewacht, so daß es für den Meister nur zu einem Tor reichte. Weiter war aber Köfledheim durch Bitter bereits in Führung gegangen. Nach dem Wechsel liefen beide Mannschaften noch, und erst gegen Schluß kam Köfledheim wieder stark auf, ohne aber den Sieg erringen zu können.

SV Saarbrücken — Borussia Neunkirchen 2:3

Das Saar derby hatte nicht weniger als 6000 Zuschauer angedeutet. Beide Mannschaften ließen sich in härtester Befehung lediglich Borussia hatte den Verteidiger Kaus durch R. Welsch ersetzt. Die Neunkirchner Gäste, die das meiste bessere Zusammenwirken zeigten, gewannen das Spiel verdient mit 3:2 (2:0) Toren. Saarbrücken hatte seine besten Kräfte in der Abwehr, in der Mitteläufer Gold diesmal sehr angriffsstark und ein Tor. Neunkirchen hatte in der ersten Hälfte und eine Viertelstunde nach dem Wechsel klare Vorteile, ließ dann aber nach. Zwei Rieder und Beyer lagen die Gäste beim Wechsel 2:0 in Front. Die restlichen drei Treffer fielen ganz zum Schluß. Neunkirchner verteidigte zunächst auf 2:1, aber im Gegenstoß schickte Rieder die alte Differenz wieder her. Ein Elfmeterball, den Gold verwandelt, brachte Saarbrücken schließlich noch ein zweites Tor. Schiedsrichter Wader (Ludwigshafen).

Eintracht Frankfurt — SV Wiesbaden 5:2

Die Auftrichter waren freckenweise ein ebendürstiger Gegner, vor allem als sie mit dem Wind im Rücken spielten. Zunächst sah es nach einem Spaziergang für die Eintracht aus, die durch Riedel fast 1:0 führte. In der 20. Minute glück aber Schumacher wieder aus. Nach dem Seitenwechsel brachte Rieder die Eintracht wieder in Führung. Nach dem Wechsel hatte Eintracht alle Vorteile für sich. Schon nach drei Minuten erzielte die Eintracht durch Riedel auf 3:1. Rieder verwandelte einen Elfmeterball, aber die Wirkung von Rieder waren für die Eintracht noch le einmal erfolgreich. Schiedsrichter Wader (Frankfurt-Obau); 3500 Zuschauer.

### Meisterschaftsspiele in Bayern

1860 München — Jahn Regensburg 2:0

Im Münchener Hinrich-Rich-Stadion fanden sich am Samstag im ersten Treffen der Doppelveranstaltung die Mannschaften von 1860 München und Jahn Regensburg gegenüber. Der Platz war von Schnee bedeckt und stellte an die Fußballer der Spieler ziemliche Anforderungen. Dennoch kam es zu einem interessanten Kampf, den die 60er verdient mit 2:0 gewannen. Daß im Regensburger Tor befam harte Arbeit, aber auch die Abwehr der Münchener hatte oft alle Hände voll zu tun, dabei zeigte sich Eril im Tor gleichfalls von der besten Seite. Im Sturm der Gastgeber war wieder Jiteviak die treibende Kraft, neben dem auch noch Gäbler und Kronzuder gefaßen konnten. Die Tore fielen in der 15. Minute durch Rechtsaußen Kronzuder durch Royball nach einer Ecke, und den zweiten Treffer erzielte Gäbler in der 54. Minute auf Flanke von Kronzuder direkt aus der Luft. Zwei weiteren Toren von Gäbler blieb die Anerkennung durch Schiedsrichter Kraichauf (München) verlag.

### Punktteilung in Nürnberg

1. FC Nürnberg — SpVg. Nürnberg 2:2 (1:0)

Zum Spiel der beiden bayerischen Tabellenführer, 1. FC Nürnberg gegen SpVg. Nürnberg, hatten sich im „Soho“ rund 10 000 Zuschauer eingeladen, die auf dem tiefstschneelichten Boden einen ausgezeichneten Kampf erlebten. Der „Club“, der genau wie Nürnberg in härtester Befehung antrat, hatte in der ersten Hälfte keine Vorteile, kam aber nur zu einem Tor. In der 43. Minute verwandelte Cedem einen Elfmeter zum 1:0. In der 50. Minute fiel durch Popp für Nürnberg der Ausgleich. zehn Minuten später unternahm Wäner einen Vorstoß, flankte zu Friedel, der zum 2:1 einfiel. Durch einen von Wörh in der 68. Minute verwandelten Elfmeterball lag Nürnberg abermals gleich. Bei diesem Stande blieb es bis zum Schluß.

Wader München — FC 05 Schweinfurt 4:0 (2:0)

Das zweite Spiel der Doppelveranstaltung gewann Wader München überaus hoch mit 4:0 (2:0) gegen Schweinfurt 05. Die Schweinfurter traten diesmal mit Abinger an, aber dafür sollte Müde. Die Schweinfurter Hintermannschaft begann zählreiche Fehler. Zupher und Abinger vermochten trotz größter Anstrengungen die Rückertage nicht abzuwehren. Dem Sturm Müde die Schußkraft. Abinger verfuhr sich mit einigen gefährlichen Strafstoßen direkt auf Tor und war damit der weitaus beste „Stürmer“. Im übrigen verlor das Spiel vor der Pause meist ansehnlichen, hand aber später ganz im Zeichen von Müden, das in Abinger und der gesamten Hintermannschaft die besten Leute hatte.

## Die Waldläufer im Käfertaler Wald

Durch tiefen Schnee / Schwache Beteiligung beim zweiten Tag der Waldläuferei

Hinsichtlich der Witterungsverhältnisse bot auch der gestrige Waldlauf im Käfertal nicht die besten Voraussetzungen. Es nimmt deshalb nicht wunder, daß sich viele Teilnehmer — wohl in der Auffassung, daß die Veranstaltung wegen des Schneefalles abgeblasen wird — den Weg nach dem Käfertal ersparten. Insbesondere die Klassen für weibliche Jugend und Frauen waren mehr wie schwach besetzt, aber auch bei den „Alten Herren“ und den männlichen Jugendklassen wies die Feder starke Lücken auf. Schade, daß die Turnerschaft Käfertal bei diesen mit viel Liebe ausgezogenen Waldläufern solches Pech hat.

Die Wädel der Turnerschaft Käfertal wurden gemeinsam mit Fr. Schwind, deren sämtliche Kamerinnen ausgebildet waren, als erste am Start abgeblasen, und dabei gelang es der kleinen Herrschaft mit der älteren Kameradin gleichauf einzufommen. In der Einzelwertung der beiden Jugendklassen blieben auch diesmal die Jugendlichen Brügger (Nachgang 11/22) und Hokenberger (Nachgang 19/20) vorne, indessen sich für die Mannschaftswertung Verbindungen ergaben. Während in Klasse B die WZS an die Spitze blieben, übertrug sich beim älteren Nachgang der Völkerverein in den ersten Platz. Weiter „alter Herr“ war diesmal Fischer vom Turnverein 1846.

Die neu ausgeschriebene Strecke für Sprinter (ungefähr 2400 Meter) sah den dem Plafregiment 49 angehörenden Burkhardt in Front. Das Plafregiment brachte auch bei den Junioren die beste Mannschaftsleistung zuwege, nachdem die Kanoniere nach dem ersten Durchgang noch an vierter Stelle lagen. Mit Jäger, der als Einzelsieger aus dem Rennen hervorging, sicherte sich der Veranstalter einen weite-

ren Erfolg. Noch interessant gestaltete sich der Verlauf beim Hauptrennen des Tages, obwohl sich bedauerlicherweise einige Teilnehmer verzerrten und dadurch möglicherweise um einen besseren Platz kamen. Scheib (Nachrichtendabteilung 33 Heidelberg) hatte Mühe, den Keisarauer Kell niederrubalten, der sich klar vor den besten einheimischen Langläufern plazierte konnte.

Neberhaupt erlebten wir in der Mannschaftswertung die vorausgesehenen Umgruppierungen; das Jagdgeschwader 334 führt nunmehr mit insgesamt 205 Punkten vor RA 33 Heidelberg mit 199 Punkten und Völkerverein Mannheim, der auf 187 Punkten steht.

### Die Ergebnisse:

Mädchen, Einzel: 1. Derrwerth; 2. Mittel; 3. Martin (alle Turnerschaft Käfertal). Frauen, Einzel: 1. Schwind (WZS Mannheim). Jugend A, Einzel: 1. Brügger (ZB 46 Mannheim); 2. Popp (ZB Heilbronn); 3. Schilling (WZS). — Mannschaft: 1. WZS Mannheim 80 Punkte; 2. Völkerverein 77; 3. ZB Heilbronn 57. Jugend B, Einzel: 1. Hokenberger (ZB 46 Mannheim); 2. Neunsinger (Völkerverein); 3. Wader (WZS). — Mannschaft: 1. Völkerverein 85 Punkte; 2. WZS 72; 3. Völkerverein 11 66; 4. ZB Heilbronn 62. Alte Herren (32 bis 36 Jahre): 1. Fischer (ZB 46 Mannheim); 2. Jupp (WZS). Sprinter: 1. Burkhardt (Plafregiment 49); 2. Wagner (Turnerschaft Käfertal); 3. Weber (Plafregim. 49). Junioren, Einzel: 1. Jäger (Turnerschaft Käfertal); 2. Klein (Plafregiment 49); 3. Broch (Plafregim. 49). — Mannschaft: 1. Plafregiment 49 83 Pkt.; 2. Turnerschaft Käfertal 75 Pkt.; 3. Völkerverein 70 Pkt. Senioren, Einzel: 1. Scheib (RA 33 Heidelberg); 2. Kell (VZ Keisarau); 3. Brieden (WZS, Jagdgeschwader 334). — Mannschaft: 1. Jagdgeschwader 334 108 Pkt.; 2. Völkerverein 104 Pkt.; 3. Nachrichtendabteilung 33 101 Pkt.

## Neckermann gewinnt den Kampf der Sprinter

Gutbesuchtes Stuttgarter Hallensportfest / 4000 Zuschauer

Das Stuttgarter WM-Hallensportfest „Wir helfen wieder“ hatte mit 4000 Zuschauern einen sehr guten Besuch aufzuweisen. Die verheißenen Darbietungen in sportlicher Hinsicht und an Schaunummern fanden dankbaren Beifall. Den besten Raum nahmen die leichtathletischen Wettbewerbe ein. Im Sprinterwettbewerb sich der Neckermann Neckermann als bester Säuler, der jedesmal vor Steinmetz-Rieder gewann. Die Enttäuschung war Vorwender, der im Gesamtergebnis nicht über den letzten Platz hinauskam. Der Stadtschiffbrunn war Meister Männer-Rennen mit 3,80 Meter nicht zu nennen, aber Wogris (Rieder) hielt aber bis 3,70 Meter tapfer mit. Im Hürdenlauf siegte erwartungsgemäß Egidie (Rieder) bei den Männern und Rüd Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) bei den Frauen. Der Abend wurde mit einem Handballspiel Wehrmacht — BVB abgeschlossen. Der BVB siegte im Tor der BVB blieben seiner Mannschaft durch großartige Leistungen das 3:3 Unentschieden.

Ergebnisse: 55-Meter-Lauf: 1. Neckermann (Völkerverein) 10,8 Sekunden; 2. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 11,2 Sekunden; 3. Wogris (Rieder) 11,5 Sekunden; 4. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 11,8 Sekunden; 5. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 12,1 Sekunden; 6. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 12,4 Sekunden; 7. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 12,7 Sekunden; 8. Wogris (Rieder) 13,0 Sekunden; 9. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 13,3 Sekunden; 10. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 13,6 Sekunden; 11. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 13,9 Sekunden; 12. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 14,2 Sekunden; 13. Wogris (Rieder) 14,5 Sekunden; 14. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 14,8 Sekunden; 15. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 15,1 Sekunden; 16. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 15,4 Sekunden; 17. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 15,7 Sekunden; 18. Wogris (Rieder) 16,0 Sekunden; 19. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 16,3 Sekunden; 20. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 16,6 Sekunden; 21. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 16,9 Sekunden; 22. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 17,2 Sekunden; 23. Wogris (Rieder) 17,5 Sekunden; 24. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 17,8 Sekunden; 25. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 18,1 Sekunden; 26. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 18,4 Sekunden; 27. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 18,7 Sekunden; 28. Wogris (Rieder) 19,0 Sekunden; 29. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 19,3 Sekunden; 30. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 19,6 Sekunden; 31. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 19,9 Sekunden; 32. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 20,2 Sekunden; 33. Wogris (Rieder) 20,5 Sekunden; 34. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 20,8 Sekunden; 35. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 21,1 Sekunden; 36. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 21,4 Sekunden; 37. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 21,7 Sekunden; 38. Wogris (Rieder) 22,0 Sekunden; 39. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 22,3 Sekunden; 40. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 22,6 Sekunden; 41. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 22,9 Sekunden; 42. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 23,2 Sekunden; 43. Wogris (Rieder) 23,5 Sekunden; 44. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 23,8 Sekunden; 45. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 24,1 Sekunden; 46. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 24,4 Sekunden; 47. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 24,7 Sekunden; 48. Wogris (Rieder) 25,0 Sekunden; 49. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 25,3 Sekunden; 50. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 25,6 Sekunden; 51. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 25,9 Sekunden; 52. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 26,2 Sekunden; 53. Wogris (Rieder) 26,5 Sekunden; 54. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 26,8 Sekunden; 55. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 27,1 Sekunden; 56. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 27,4 Sekunden; 57. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 27,7 Sekunden; 58. Wogris (Rieder) 28,0 Sekunden; 59. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 28,3 Sekunden; 60. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 28,6 Sekunden; 61. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 28,9 Sekunden; 62. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 29,2 Sekunden; 63. Wogris (Rieder) 29,5 Sekunden; 64. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 29,8 Sekunden; 65. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 30,1 Sekunden; 66. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 30,4 Sekunden; 67. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 30,7 Sekunden; 68. Wogris (Rieder) 31,0 Sekunden; 69. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 31,3 Sekunden; 70. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 31,6 Sekunden; 71. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 31,9 Sekunden; 72. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 32,2 Sekunden; 73. Wogris (Rieder) 32,5 Sekunden; 74. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 32,8 Sekunden; 75. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 33,1 Sekunden; 76. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 33,4 Sekunden; 77. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 33,7 Sekunden; 78. Wogris (Rieder) 34,0 Sekunden; 79. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 34,3 Sekunden; 80. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 34,6 Sekunden; 81. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 34,9 Sekunden; 82. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 35,2 Sekunden; 83. Wogris (Rieder) 35,5 Sekunden; 84. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 35,8 Sekunden; 85. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 36,1 Sekunden; 86. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 36,4 Sekunden; 87. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 36,7 Sekunden; 88. Wogris (Rieder) 37,0 Sekunden; 89. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 37,3 Sekunden; 90. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 37,6 Sekunden; 91. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 37,9 Sekunden; 92. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 38,2 Sekunden; 93. Wogris (Rieder) 38,5 Sekunden; 94. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 38,8 Sekunden; 95. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 39,1 Sekunden; 96. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 39,4 Sekunden; 97. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 39,7 Sekunden; 98. Wogris (Rieder) 40,0 Sekunden; 99. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 40,3 Sekunden; 100. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 40,6 Sekunden; 101. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 40,9 Sekunden; 102. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 41,2 Sekunden; 103. Wogris (Rieder) 41,5 Sekunden; 104. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 41,8 Sekunden; 105. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 42,1 Sekunden; 106. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 42,4 Sekunden; 107. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 42,7 Sekunden; 108. Wogris (Rieder) 43,0 Sekunden; 109. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 43,3 Sekunden; 110. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 43,6 Sekunden; 111. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 43,9 Sekunden; 112. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 44,2 Sekunden; 113. Wogris (Rieder) 44,5 Sekunden; 114. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 44,8 Sekunden; 115. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 45,1 Sekunden; 116. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 45,4 Sekunden; 117. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 45,7 Sekunden; 118. Wogris (Rieder) 46,0 Sekunden; 119. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 46,3 Sekunden; 120. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 46,6 Sekunden; 121. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 46,9 Sekunden; 122. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 47,2 Sekunden; 123. Wogris (Rieder) 47,5 Sekunden; 124. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 47,8 Sekunden; 125. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 48,1 Sekunden; 126. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 48,4 Sekunden; 127. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 48,7 Sekunden; 128. Wogris (Rieder) 49,0 Sekunden; 129. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 49,3 Sekunden; 130. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 49,6 Sekunden; 131. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 49,9 Sekunden; 132. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 50,2 Sekunden; 133. Wogris (Rieder) 50,5 Sekunden; 134. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 50,8 Sekunden; 135. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 51,1 Sekunden; 136. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 51,4 Sekunden; 137. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 51,7 Sekunden; 138. Wogris (Rieder) 52,0 Sekunden; 139. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 52,3 Sekunden; 140. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 52,6 Sekunden; 141. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 52,9 Sekunden; 142. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 53,2 Sekunden; 143. Wogris (Rieder) 53,5 Sekunden; 144. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 53,8 Sekunden; 145. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 54,1 Sekunden; 146. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 54,4 Sekunden; 147. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 54,7 Sekunden; 148. Wogris (Rieder) 55,0 Sekunden; 149. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 55,3 Sekunden; 150. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 55,6 Sekunden; 151. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 55,9 Sekunden; 152. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 56,2 Sekunden; 153. Wogris (Rieder) 56,5 Sekunden; 154. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 56,8 Sekunden; 155. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 57,1 Sekunden; 156. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 57,4 Sekunden; 157. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 57,7 Sekunden; 158. Wogris (Rieder) 58,0 Sekunden; 159. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 58,3 Sekunden; 160. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 58,6 Sekunden; 161. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 58,9 Sekunden; 162. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 59,2 Sekunden; 163. Wogris (Rieder) 59,5 Sekunden; 164. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 59,8 Sekunden; 165. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 60,1 Sekunden; 166. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 60,4 Sekunden; 167. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 60,7 Sekunden; 168. Wogris (Rieder) 61,0 Sekunden; 169. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 61,3 Sekunden; 170. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 61,6 Sekunden; 171. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 61,9 Sekunden; 172. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 62,2 Sekunden; 173. Wogris (Rieder) 62,5 Sekunden; 174. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 62,8 Sekunden; 175. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 63,1 Sekunden; 176. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 63,4 Sekunden; 177. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 63,7 Sekunden; 178. Wogris (Rieder) 64,0 Sekunden; 179. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 64,3 Sekunden; 180. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 64,6 Sekunden; 181. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 64,9 Sekunden; 182. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 65,2 Sekunden; 183. Wogris (Rieder) 65,5 Sekunden; 184. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 65,8 Sekunden; 185. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 66,1 Sekunden; 186. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 66,4 Sekunden; 187. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 66,7 Sekunden; 188. Wogris (Rieder) 67,0 Sekunden; 189. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 67,3 Sekunden; 190. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 67,6 Sekunden; 191. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 67,9 Sekunden; 192. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 68,2 Sekunden; 193. Wogris (Rieder) 68,5 Sekunden; 194. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 68,8 Sekunden; 195. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 69,1 Sekunden; 196. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 69,4 Sekunden; 197. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 69,7 Sekunden; 198. Wogris (Rieder) 70,0 Sekunden; 199. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 70,3 Sekunden; 200. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 70,6 Sekunden; 201. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 70,9 Sekunden; 202. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 71,2 Sekunden; 203. Wogris (Rieder) 71,5 Sekunden; 204. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 71,8 Sekunden; 205. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 72,1 Sekunden; 206. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 72,4 Sekunden; 207. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 72,7 Sekunden; 208. Wogris (Rieder) 73,0 Sekunden; 209. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 73,3 Sekunden; 210. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 73,6 Sekunden; 211. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 73,9 Sekunden; 212. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 74,2 Sekunden; 213. Wogris (Rieder) 74,5 Sekunden; 214. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 74,8 Sekunden; 215. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 75,1 Sekunden; 216. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 75,4 Sekunden; 217. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 75,7 Sekunden; 218. Wogris (Rieder) 76,0 Sekunden; 219. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 76,3 Sekunden; 220. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 76,6 Sekunden; 221. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 76,9 Sekunden; 222. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 77,2 Sekunden; 223. Wogris (Rieder) 77,5 Sekunden; 224. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 77,8 Sekunden; 225. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 78,1 Sekunden; 226. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 78,4 Sekunden; 227. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 78,7 Sekunden; 228. Wogris (Rieder) 79,0 Sekunden; 229. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 79,3 Sekunden; 230. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 79,6 Sekunden; 231. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 79,9 Sekunden; 232. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 80,2 Sekunden; 233. Wogris (Rieder) 80,5 Sekunden; 234. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 80,8 Sekunden; 235. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 81,1 Sekunden; 236. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 81,4 Sekunden; 237. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 81,7 Sekunden; 238. Wogris (Rieder) 82,0 Sekunden; 239. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 82,3 Sekunden; 240. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 82,6 Sekunden; 241. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 82,9 Sekunden; 242. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 83,2 Sekunden; 243. Wogris (Rieder) 83,5 Sekunden; 244. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 83,8 Sekunden; 245. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 84,1 Sekunden; 246. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 84,4 Sekunden; 247. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 84,7 Sekunden; 248. Wogris (Rieder) 85,0 Sekunden; 249. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 85,3 Sekunden; 250. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 85,6 Sekunden; 251. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 85,9 Sekunden; 252. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 86,2 Sekunden; 253. Wogris (Rieder) 86,5 Sekunden; 254. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 86,8 Sekunden; 255. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 87,1 Sekunden; 256. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 87,4 Sekunden; 257. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 87,7 Sekunden; 258. Wogris (Rieder) 88,0 Sekunden; 259. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 88,3 Sekunden; 260. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 88,6 Sekunden; 261. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 88,9 Sekunden; 262. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 89,2 Sekunden; 263. Wogris (Rieder) 89,5 Sekunden; 264. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 89,8 Sekunden; 265. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 90,1 Sekunden; 266. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 90,4 Sekunden; 267. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 90,7 Sekunden; 268. Wogris (Rieder) 91,0 Sekunden; 269. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 91,3 Sekunden; 270. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 91,6 Sekunden; 271. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 91,9 Sekunden; 272. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 92,2 Sekunden; 273. Wogris (Rieder) 92,5 Sekunden; 274. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 92,8 Sekunden; 275. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 93,1 Sekunden; 276. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 93,4 Sekunden; 277. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 93,7 Sekunden; 278. Wogris (Rieder) 94,0 Sekunden; 279. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 94,3 Sekunden; 280. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 94,6 Sekunden; 281. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 94,9 Sekunden; 282. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 95,2 Sekunden; 283. Wogris (Rieder) 95,5 Sekunden; 284. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 95,8 Sekunden; 285. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 96,1 Sekunden; 286. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 96,4 Sekunden; 287. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 96,7 Sekunden; 288. Wogris (Rieder) 97,0 Sekunden; 289. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 97,3 Sekunden; 290. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 97,6 Sekunden; 291. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 97,9 Sekunden; 292. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 98,2 Sekunden; 293. Wogris (Rieder) 98,5 Sekunden; 294. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 98,8 Sekunden; 295. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 99,1 Sekunden; 296. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 99,4 Sekunden; 297. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 99,7 Sekunden; 298. Wogris (Rieder) 100,0 Sekunden; 299. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 100,3 Sekunden; 300. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 100,6 Sekunden; 301. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 100,9 Sekunden; 302. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 101,2 Sekunden; 303. Wogris (Rieder) 101,5 Sekunden; 304. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 101,8 Sekunden; 305. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 102,1 Sekunden; 306. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 102,4 Sekunden; 307. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 102,7 Sekunden; 308. Wogris (Rieder) 103,0 Sekunden; 309. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 103,3 Sekunden; 310. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 103,6 Sekunden; 311. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 103,9 Sekunden; 312. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 104,2 Sekunden; 313. Wogris (Rieder) 104,5 Sekunden; 314. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 104,8 Sekunden; 315. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 105,1 Sekunden; 316. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 105,4 Sekunden; 317. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 105,7 Sekunden; 318. Wogris (Rieder) 106,0 Sekunden; 319. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 106,3 Sekunden; 320. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 106,6 Sekunden; 321. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 106,9 Sekunden; 322. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 107,2 Sekunden; 323. Wogris (Rieder) 107,5 Sekunden; 324. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 107,8 Sekunden; 325. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 108,1 Sekunden; 326. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 108,4 Sekunden; 327. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 108,7 Sekunden; 328. Wogris (Rieder) 109,0 Sekunden; 329. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 109,3 Sekunden; 330. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 109,6 Sekunden; 331. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 109,9 Sekunden; 332. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 110,2 Sekunden; 333. Wogris (Rieder) 110,5 Sekunden; 334. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 110,8 Sekunden; 335. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 111,1 Sekunden; 336. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 111,4 Sekunden; 337. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 111,7 Sekunden; 338. Wogris (Rieder) 112,0 Sekunden; 339. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 112,3 Sekunden; 340. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 112,6 Sekunden; 341. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 112,9 Sekunden; 342. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 113,2 Sekunden; 343. Wogris (Rieder) 113,5 Sekunden; 344. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 113,8 Sekunden; 345. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 114,1 Sekunden; 346. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 114,4 Sekunden; 347. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 114,7 Sekunden; 348. Wogris (Rieder) 115,0 Sekunden; 349. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 115,3 Sekunden; 350. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 115,6 Sekunden; 351. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 115,9 Sekunden; 352. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 116,2 Sekunden; 353. Wogris (Rieder) 116,5 Sekunden; 354. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 116,8 Sekunden; 355. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 117,1 Sekunden; 356. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 117,4 Sekunden; 357. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 117,7 Sekunden; 358. Wogris (Rieder) 118,0 Sekunden; 359. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 118,3 Sekunden; 360. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 118,6 Sekunden; 361. Vorwender (Stuttgarter Hallensportfest) 118,9 Sekunden; 362. Engelhardt (Turnerbund Stuttgart) 119,2 Sekunden; 363. Wogris (Rieder) 119,5 Sekunden; 364. Steinmetz (Stuttgarter Hallensportfest) 119,8 Sekunden; 365. Rieder (Stuttgarter Hallensportfest) 120,1 Sekunden; 366. Vorwender (

Zu vermieten

Eindenhof Nähe Waldpark, in freier Lage, 1. Etage
3- und 4-Zimmerwohnungen
moderne Ausstattung, einzig. Bad u. sonst. Zubehörsachen, Warmw., Gas, u. Zentral, zum 1. April zu vermieten.
Architekt Ferdinand W. u. d. E., Corneliustr. 22, Ruf 433 23.

Offstadt, Moßstraße 36:
Schöne 4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Bad, auf 1. April zu vermieten.
Ruf 1 230, 231, 232, 233.

Schöne 6-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Bad, auf 1. April zu vermieten.
Ruf 1 230, 231, 232, 233.

Schöne Büroräume
im Erdgeschoss, ca. 100 qm, Zentralheizung, einzig. Trepp., zentral gelegen, günstig zu vermieten.
Schreiben unter Nr. 1621 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

2 Büroräume
parterre, am Bahnhofplatz
mit Zentralheizung sofort zu vermieten.
Schreiben unter 1622 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

1 Zimmer und Küche, Seitenb.
an ruhiger Front zu vermieten.
J 2, 2, (10 172\*)

1-5-Zimmer-Wohnungen
leere u. möbl. Sim., Etagen, Wärd etc.
W. u. d. E., Corneliustr. 22, Ruf 433 23.

Plankstadt!
Schöne 3-Zimm. Wohn.
m. einz. Bad, Bad, auf 1. April zu vermieten.
W. u. d. E., Corneliustr. 22, Ruf 433 23.

Herrl. Wohn.
3 gr. Zimmer
Ruhig, einz. Bad, Bad, auf 1. April zu vermieten.
W. u. d. E., Corneliustr. 22, Ruf 433 23.

Mietgesuche
2 Zimmer und Küche
von ruhig. l. u. d. E.
W. u. d. E., Corneliustr. 22, Ruf 433 23.

2 Zimmer u. Küche
von ruhig. l. u. d. E.
W. u. d. E., Corneliustr. 22, Ruf 433 23.

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad und Wannenbad auf dem Hinterhof, im ruhigen Gebiet oder in einem Vorort, Wannenbad an die Verlobungsfeier der Braut.
W. u. d. E., Corneliustr. 22, Ruf 433 23.

Nähe Schloß - Rheinbrücke:
3-4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Bad, auf 1. April zu vermieten.
W. u. d. E., Corneliustr. 22, Ruf 433 23.

2 Zimm., Küche
Ruhig, einz. Bad, Bad, auf 1. April zu vermieten.
W. u. d. E., Corneliustr. 22, Ruf 433 23.

Werkstätte
für Materialbetrieb
auf 10 196\* an den Verlag d. Bl.

Leere Zimmer zu vermieten

Größtes leeres Zimmer
zum 1. März 1938
in best. Lage
S 1, 10, 3 Tr., B. (10 229\*)

Leeres Zimmer
zu vermieten
K 4, 14, 1 Tr., Hs. (10 199\*)

Leeres Zimmer
im 2. Stock zu vermieten.
W. u. d. E., Corneliustr. 22, Ruf 433 23.

Zu verkaufen
Schraube (470\*)
Nähmaschinen
von 20.- bis 200.- an
zu uf. W. u. d. E., Corneliustr. 22, Ruf 433 23.

Einige gebrauchte
Kassenschränke
preiswert zu verk.
Gg. Schmidt
S 2, 12 - Ruf 285 27
Ausführung v. Rep. und Transporten.

Stricknähmaschine
fast neu, Billig
zu verkaufen.
Steinbach,
Schwöbinger
Straße Nr. 109.
(1478 B)

Fahrräder
gebraucht, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000, 1005, 1010, 1015, 1020, 1025, 1030, 1035, 1040, 1045, 1050, 1055, 1060, 1065, 1070, 1075, 1080, 1085, 1090, 1095, 1100, 1105, 1110, 1115, 1120, 1125, 1130, 1135, 1140, 1145, 1150, 1155, 1160, 1165, 1170, 1175, 1180, 1185, 1190, 1195, 1200, 1205, 1210, 1215, 1220, 1225, 1230, 1235, 1240, 1245, 1250, 1255, 1260, 1265, 1270, 1275, 1280, 1285, 1290, 1295, 1300, 1305, 1310, 1315, 1320, 1325, 1330, 1335, 1340, 1345, 1350, 1355, 1360, 1365, 1370, 1375, 1380, 1385, 1390, 1395, 1400, 1405, 1410, 1415, 1420, 1425, 1430, 1435, 1440, 1445, 1450, 1455, 1460, 1465, 1470, 1475, 1480, 1485, 1490, 1495, 1500, 1505, 1510, 1515, 1520, 1525, 1530, 1535, 1540, 1545, 1550, 1555, 1560, 1565, 1570, 1575, 1580, 1585, 1590, 1595, 1600, 1605, 1610, 1615, 1620, 1625, 1630, 1635, 1640, 1645, 1650, 1655, 1660, 1665, 1670, 1675, 1680, 1685, 1690, 1695, 1700, 1705, 1710, 1715, 1720, 1725, 1730, 1735, 1740, 1745, 1750, 1755, 1760, 1765, 1770, 1775, 1780, 1785, 1790, 1795, 1800, 1805, 1810, 1815, 1820, 1825, 1830, 1835, 1840, 1845, 1850, 1855, 1860, 1865, 1870, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905, 1910, 1915, 1920, 1925, 1930, 1935, 1940, 1945, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2025, 2030, 2035, 2040, 2045, 2050, 2055, 2060, 2065, 2070, 2075, 2080, 2085, 2090, 2095, 2100, 2105, 2110, 2115, 2120, 2125, 2130, 2135, 2140, 2145, 2150, 2155, 2160, 2165, 2170, 2175, 2180, 2185, 2190, 2195, 2200, 2205, 2210, 2215, 2220, 2225, 2230, 2235, 2240, 2245, 2250, 2255, 2260, 2265, 2270, 2275, 2280, 2285, 2290, 2295, 2300, 2305, 2310, 2315, 2320, 2325, 2330, 2335, 2340, 2345, 2350, 2355, 2360, 2365, 2370, 2375, 2380, 2385, 2390, 2395, 2400, 2405, 2410, 2415, 2420, 2425, 2430, 2435, 2440, 2445, 2450, 2455, 2460, 2465, 2470, 2475, 2480, 2485, 2490, 2495, 2500, 2505, 2510, 2515, 2520, 2525, 2530, 2535, 2540, 2545, 2550, 2555, 2560, 2565, 2570, 2575, 2580, 2585, 2590, 2595, 2600, 2605, 2610, 2615, 2620, 2625, 2630, 2635, 2640, 2645, 2650, 2655, 2660, 2665, 2670, 2675, 2680, 2685, 2690, 2695, 2700, 2705, 2710, 2715, 2720, 2725, 2730, 2735, 2740, 2745, 2750, 2755, 2760, 2765, 2770, 2775, 2780, 2785, 2790, 2795, 2800, 2805, 2810, 2815, 2820, 2825, 2830, 2835, 2840, 2845, 2850, 2855, 2860, 2865, 2870, 2875, 2880, 2885, 2890, 2895, 2900, 2905, 2910, 2915, 2920, 2925, 2930, 2935, 2940, 2945, 2950, 2955, 2960, 2965, 2970, 2975, 2980, 2985, 2990, 2995, 3000, 3005, 3010, 3015, 3020, 3025, 3030, 3035, 3040, 3045, 3050, 3055, 3060, 3065, 3070, 3075, 3080, 3085, 3090, 3095, 3100, 3105, 3110, 3115, 3120, 3125, 3130, 3135, 3140, 3145, 3150, 3155, 3160, 3165, 3170, 3175, 3180, 3185, 3190, 3195, 3200, 3205, 3210, 3215, 3220, 3225, 3230, 3235, 3240, 3245, 3250, 3255, 3260, 3265, 3270, 3275, 3280, 3285, 3290, 3295, 3300, 3305, 3310, 3315, 3320, 3325, 3330, 3335, 3340, 3345, 3350, 3355, 3360, 3365, 3370, 3375, 3380, 3385, 3390, 3395, 3400, 3405, 3410, 3415, 3420, 3425, 3430, 3435, 3440, 3445, 3450, 3455, 3460, 3465, 3470, 3475, 3480, 3485, 3490, 3495, 3500, 3505, 3510, 3515, 3520, 3525, 3530, 3535, 3540, 3545, 3550, 3555, 3560, 3565, 3570, 3575, 3580, 3585, 3590, 3595, 3600, 3605, 3610, 3615, 3620, 3625, 3630, 3635, 3640, 3645, 3650, 3655, 3660, 3665, 3670, 3675, 3680, 3685, 3690, 3695, 3700, 3705, 3710, 3715, 3720, 3725, 3730, 3735, 3740, 3745, 3750, 3755, 3760, 3765, 3770, 3775, 3780, 3785, 3790, 3795, 3800, 3805, 3810, 3815, 3820, 3825, 3830, 3835, 3840, 3845, 3850, 3855, 3860, 3865, 3870, 3875, 3880, 3885, 3890, 3895, 3900, 3905, 3910, 3915, 3920, 3925, 3930, 3935, 3940, 3945, 3950, 3955, 3960, 3965, 3970, 3975, 3980, 3985, 3990, 3995, 4000, 4005, 4010, 4015, 4020, 4025, 4030, 4035, 4040, 4045, 4050, 4055, 4060, 4065, 4070, 4075, 4080, 4085, 4090, 4095, 4100, 4105, 4110, 4115, 4120, 4125, 4130, 4135, 4140, 4145, 4150, 4155, 4160, 4165, 4170, 4175, 4180, 4185, 4190, 4195, 4200, 4205, 4210, 4215, 4220, 4225, 4230, 4235, 4240, 4245, 4250, 4255, 4260, 4265, 4270, 4275, 4280, 4285, 4290, 4295, 4300, 4305, 4310, 4315, 4320, 4325, 4330, 4335, 4340, 4345, 4350, 4355, 4360, 4365, 4370, 4375, 4380, 4385, 4390, 4395, 4400, 4405, 4410, 4415, 4420, 4425, 4430, 4435, 4440, 4445, 4450, 4455, 4460, 4465, 4470, 4475, 4480, 4485, 4490, 4495, 4500, 4505, 4510, 4515, 4520, 4525, 4530, 4535, 4540, 4545, 4550, 4555, 4560, 4565, 4570, 4575, 4580, 4585, 4590, 4595, 4600, 4605, 4610, 4615, 4620, 4625, 4630, 4635, 4640, 4645, 4650, 4655, 4660, 4665, 4670, 4675, 4680, 4685, 4690, 4695, 4700, 4705, 4710, 4715, 4720, 4725, 4730, 4735, 4740, 4745, 4750, 4755, 4760, 4765, 4770, 4775, 4780, 4785, 4790, 4795, 4800, 4805, 4810, 4815, 4820, 4825, 4830, 4835, 4840, 4845, 4850, 4855, 4860, 4865, 4870, 4875, 4880, 4885, 4890, 4895, 4900, 4905, 4910, 4915, 4920, 4925, 4930, 4935, 4940, 4945, 4950, 4955, 4960, 4965, 4970, 4975, 4980, 4985, 4990, 4995, 5000, 5005, 5010, 5015, 5020, 5025, 5030, 5035, 5040, 5045, 5050, 5055, 5060, 5065, 5070, 5075, 5080, 5085, 5090, 5095, 5100, 5105, 5110, 5115, 5120, 5125, 5130, 5135, 5140, 5145, 5150, 5155, 5160, 5165, 5170, 5175, 5180, 5185, 5190, 5195, 5200, 5205, 5210, 5215, 5220, 5225, 5230, 5235, 5240, 5245, 5250, 5255, 5260, 5265, 5270, 5275, 5280, 5285, 5290, 5295, 5300, 5305, 5310, 5315, 5320, 5325, 5330, 5335, 5340, 5345, 5350, 5355, 5360, 5365, 5370, 5375, 5380, 5385, 5390, 5395, 5400, 5405, 5410, 5415, 5420, 5425, 5430, 5435, 5440, 5445, 5450, 5455, 5460, 5465, 5470, 5475, 5480, 5485, 5490, 5495, 5500, 5505, 5510, 5515, 5520, 5525, 5530, 5535, 5540, 5545, 5550, 5555, 5560, 5565, 5570, 5575, 5580, 5585, 5590, 5595, 5600, 5605, 5610, 5615, 5620, 5625, 5630, 5635, 5640, 5645, 5650, 5655, 5660, 5665, 5670, 5675, 5680, 5685, 5690, 5695, 5700, 5705, 5710, 5715, 5720, 5725, 5730, 5735, 5740, 5745, 5750, 5755, 5760, 5765, 5770, 5775, 5780, 5785, 5790, 5795, 5800, 5805, 5810, 5815, 5820, 5825, 5830, 5835, 5840, 5845, 5850, 5855, 5860, 5865, 5870, 5875, 5880, 5885, 5890, 5895, 5900, 5905, 5910, 5915, 5920, 5925, 5930, 5935, 5940, 5945, 5950, 5955, 5960, 5965, 5970, 5975, 5980, 5985, 5990, 5995, 6000, 6005, 6010, 6015, 6020, 6025, 6030, 6035, 6040, 6045, 6050, 6055, 6060, 6065, 6070, 6075, 6080, 6085, 6090, 6095, 6100, 6105, 6110, 6115, 6120, 6125, 6130, 6135, 6140, 6145, 6150, 6155, 6160, 6165, 6170, 6175, 6180, 6185, 6190, 6195, 6200, 6205, 6210, 6215, 6220, 6225, 6230, 6235, 6240, 6245, 6250, 6255, 6260, 6265, 6270, 6275, 6280, 6285, 6290, 6295, 6300, 6305, 6310, 6315, 6320, 6325, 6330, 6335, 6340, 6345, 6350, 6355, 6360, 6365, 6370, 6375, 6380, 6385, 6390, 6395, 6400, 6405, 6410, 6415, 6420, 6425, 6430, 6435, 6440, 6445, 6450, 6455, 6460, 6465, 6470, 6475, 6480, 6485, 6490, 6495, 6500, 6505, 6510, 6515, 6520, 6525, 6530, 6535, 6540, 6545, 6550, 6555, 6560, 6565, 6570, 6575, 6580, 6585, 6590, 6595, 6600, 6605, 6610, 6615, 6620, 6625, 6630, 6635, 6640, 6645, 6650, 6655, 6660, 6665, 6670, 6675, 6680, 6685, 6690, 6695, 6700, 6705, 6710, 6715, 6720, 6725, 6730, 6735, 6740, 6745, 6750, 6755, 6760, 6765, 6770, 6775, 6780, 6785, 6790, 6795, 6800, 6805, 6810, 6815, 6820, 6825, 6830, 6835, 6840, 6845, 6850, 6855, 6860, 6865, 6870, 6875, 6880, 6885, 6890, 6895, 6900, 6905, 6910, 6915, 6920, 6925, 6930, 6935, 6940, 6945, 6950, 6955, 6960, 6965, 6970, 6975, 6980, 6985, 6990, 6995, 7000, 7005, 7010, 7015, 7020, 7025, 7030, 7035, 7040, 7045, 7050, 7055, 7060, 7065, 7070, 7075, 7080, 7085, 7090, 7095, 7100, 7105, 7110, 7115, 7120, 7125, 7130, 7135, 7140, 7145, 7150, 7155, 7160, 7165, 7170, 7175, 7180, 7185, 7190, 7195, 7200, 7205, 7210, 7215, 7220, 7225, 7230, 7235, 7240, 7245, 7250, 7255, 7260, 7265, 7270, 7275, 7280, 7285, 7290, 7295, 7300, 7305, 7310, 7315, 7320, 7325, 7330, 7335, 7340, 7345, 7350, 7355, 7360, 7365, 7370, 7375, 7380, 7385, 7390, 7395, 7400, 7405, 7410, 7415, 7420, 7425, 7430, 7435, 7440, 7445, 7450, 7455, 7460, 7465, 7470, 7475, 7480, 7485, 7490, 7495, 7500, 7505, 7510, 7515, 7520, 7525, 7530, 7535, 7540, 7545, 7550, 7555, 7560, 7565, 7570, 7575, 7580, 7585, 7590, 7595, 7600, 7605, 7610, 7615, 7620, 7625, 7630, 7635, 7640, 7645, 7650, 7655, 7660, 7665, 7670, 7675, 7680, 7685, 7690, 7695, 7700, 7705, 7710, 7715, 7720, 7725, 7730, 7735, 7740, 7745, 7750, 7755, 7760, 7765, 7770, 7775, 7780, 7785, 7790, 7795, 7800, 7805, 7810, 7815, 7820, 7825, 7830, 7835, 7840, 7845, 7850, 7855, 7860, 7865, 7870, 7875, 7880, 7885, 7890, 7895, 7900, 7905, 7910, 7915, 7920, 7925, 7930, 7935, 7940, 7945, 7950, 7955, 7960, 7965, 7970, 7975, 7980, 7985, 7990, 7995, 8000, 8005, 8010, 8015, 8020, 8025, 8030, 8035, 8040, 8045, 8050, 8055, 8060, 8065, 8070, 8075, 8080, 8085, 8090, 8095, 8100, 8105, 8110, 8115, 8120, 8125, 8130, 8135, 8140, 8145, 8150, 8155, 8160, 8165, 8170, 8175, 8180, 8185, 8190, 8195, 8200, 8205, 8210, 8215, 8220, 8225, 8230, 8235, 8240, 8245, 8250, 8255, 8260, 8265, 8270, 8275, 8280, 8285, 8290, 8295, 8300, 8305, 8310, 8315, 8320, 8325, 8330, 8335, 8340, 8345, 8350, 8355, 8360, 8365, 8370, 8375, 8380, 8385, 8390, 8395, 8400, 8405, 8410, 8415, 8420, 8425, 8430, 8435, 8440, 8445, 8450, 8455, 8460, 8465, 8470, 8475, 8480, 8485, 8490, 8495, 8500, 8505, 8510, 8515, 8520, 8525, 8530, 8535, 8540, 8545, 8550, 8555, 8560, 8565, 8570, 8575, 8580, 8585, 8590, 8595, 8600, 8605, 8610, 8615, 8620, 8625, 8630, 8635, 8640, 8645, 8650, 8655, 8660, 8665, 8670, 8675, 8680, 8685, 8690, 8695, 8700, 8705, 8710, 8715, 8720, 8725, 8730, 8735, 8740, 8745, 8750, 8755, 8760, 8765, 8770, 8775, 8780, 8785, 8790, 8795, 8800, 8805, 8810, 8815, 8820, 8825, 8830, 8835, 8840, 8845, 8850, 8855, 8860, 8865, 8870, 8875, 8880, 8885, 8890,

# Brown, Boveri & Cie.

## Aktiengesellschaft in MANNHEIM

Betr.: Unsere Anleihe vom Jahre 1914  
Bei der am 1. Februar 1938 in Gegenwart eines Notars stattgehabten Verlosung unserer

**3% Teilschuldverschreibungen von 1914**  
und folgende 100 Nummern:

99	247	256	261	267	271	277	284
289	294	311	334	335	339	382	426
471	471	476	477	509	523	584	589
631	634	635	636	641	644	647	665
671	726	766	850	853	858	859	882
889	904	912	992	1032	1044	1047	1095
1110	1335	1338	1340	1414	1423	1424	1426
1439	1430	1433	1470	1606	1611	1630	1632
1633	1636	1663	1707	1712	1753	1758	1759
1792	1796	1797	1845	1942	1947	1952	1975
1978	2015	2096	2099	2204	2209	2218	2249
2276	2317	2346	2389	2474	2603	2615	2762
2781	2823	2905	2990				

Die Verzinsung der verlostten Schuldverschreibungen endet mit dem 30. Juni 1938.  
Die Einlösung obenbezeichneter Stücke erfolgt am 1. Juli 1938 zum Nennwert von RM 150.— einschließlich der noch anfallenden Zinsen für die Zeit v. l. I. bis 30. 6. 38 RM 3.75 mit zusammen RM 153.75

gegen Einlieferung der Schuldverschreibungen mit Erneuerungsscheinen und den nicht mehr zur Einlösung gelangenden Zinsscheinen Nr. 13 bis 20 kostenlos bei unserer Gesellschaftskasse und außerdem

- in Mannheim: bei der Deutschen Bank, Filiale Mannheim.
- in Berlin: bei der Berliner Handelsgesellschaft, bei der Deutschen Bank.
- in Frankfurt/M.: bei der Metallgesellschaft Aktiengesellschaft, bei der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt/M.
- in Leipzig: bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, bei der Deutschen Bank, Filiale Leipzig.
- in Saarbrücken: bei Gebrüder Röchling, Bank.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gelangt:

Nr. 8	23	42	51	53	56	104	115
117	132	144	155	157	159	161	165
175	179	180	246	255	259	265	270
276	278	302	303	304	306	308	314
318	319	337	338	341	343	345	348
368	371	374	376	381	385	387	388
390	395	397	398	399	403	404	407
440	451	460	465	466	467	468	472
474	478	481	489	492	493	498	500
505	512	513	515	516	517	518	519
521	522	525	526	527	530	531	532
534	536	548	549	562	566	567	575
625	646	652	656	658	659	660	661
662	664	676	677	680	689	692	699
723	724	733	734	743	759	764	800
801	804	808	810	812	815	816	824
825	826	827	833	837	841	842	846
847	852	855	856	868	871	872	873
874	875	877	878	879	902	917	927
947	1074	1084	1085	1089	1092	1094	1098
1100	1101	1104	1105	1106	1107	1108	1109
1110	1114	1115	1116	1118	1119	1120	1121
1131	1132	1133	1197	1201	1204	1206	1207
1208	1210	1218	1220	1224	1225	1229	1230
1238	1241	1260	1264	1265	1266	1272	1274
1278	1296	1301	1306	1313	1315	1316	1321
1322	1326	1351	1352	1353	1358	1359	1360
1366	1370	1372	1375	1381	1382	1384	1385
1386	1388	1410	1413	1415	1420	1433	1454
1466	1457	1458	1459	1474	1502	1511	1513
1517	1518	1538	1545	1546	1549	1550	1555
1556	1557	1558	1559	1560	1564	1567	1585
1613	1612	1619	1622	1626	1627	1628	1629
1634	1638	1639	1654	1655	1661	1666	1700
1703	1711	1714	1719	1720	1724	1736	1737
1738	1740	1741	1746	1755	1756	1763	1770
1771	1782	1786	1787	1788	1795	1827	1830
1836	1838	1840	1841	1844	1851	1855	1856
1859	1861	1862	1865	1866	1867	1868	1869
1870	1871	1876	1877	1878	1879	1880	1881
1882	1887	1891	1892	1941	1950	1953	1954
1955	1958	1998	2000	2024	2030	2032	2037
2042	2054	2068	2070	2083	2084	2085	2093
2097	2102	2108	2110	2116	2131	2135	2136
2137	2139	2168	2181	2183	2184	2185	2186
2191	2225	2233	2236	2244	2245	2246	2247
2248	2262	2263	2273	2275	2283	2284	2298
2371	2372	2347	2373	2376	2378	2380	2381
2384	2387	2390	2392	2394	2395	2399	2401
2405	2406	2407	2408	2414	2428	2432	2435
2439	2440	2443	2449	2450	2460	2482	2485
2496	2529	2530	2543	2549	2551	2552	2553
2554	2555	2557	2564	2565	2566	2569	2582
2578	2630	2640	2650	2651	2652	2672	2675
2682	2683	2684	2688	2690	2693	2694	2700
2703	2704	2708	2721	2740	2742	2754	2763
2769	2770	2833	2836	2837	2841	2842	2844
2845	2847	2885	2864	2891	2895	2898	2901
2904	2910	2911	2915	2926	2928	2935	2940
2946	2947	2948	2949	2951	2953	2954	2958
2959	2960	2965	2976	2988	2991	2996	2997
2998	2999						

Mannheim, den 11. Februar 1938.  
**Brown, Boveri & Cie.**  
Aktiengesellschaft  
Schnetzler Hammerbacher

**Sparsame Pfeifenraucher wählen**  
Holland-Expreß gelb  
100 Stk 30 Stk  
250 Stk 75 Stk  
Holland-Expreß silb.  
100 Stk 40 Stk  
250 Stk 100 Stk  
Sondera Krüll Nr. 30  
100 Stk 30 Stk  
Sondera Krüll Nr. 40  
100 Stk 40 Stk  
Größte Auswahl in sämtl. gangbaren Marken-Tabaken  
Sonder-Abteilung f. Wiederverkäufer

**Zigarren-Bender**  
Qu 2, 7 (Licht)  
gegr. 1903 Tel. 22440

**Um Mißbrauch unterz. Offerten**  
unterz. Offerten sind zu berücksichtigen und werden nur und in der Reihenfolge der Einreichung unter Berücksichtigung der Einreichungszeit und der Anzahls zu diesem Zweck zu öffnen.  
Hafenkreuzbanner-Druckerei

### Amtl. Bekanntmachungen

## Allgem. Ortskrankenkasse Mannheim

### Bekanntmachung

Durch Erlass des Reichs- und Preussischen Arbeitsministers vom 8. 2. 1938 wurde für das ganze Reich, Gebiet eine Verordnung der Arbeitsbeschäftigung mit den Krankentagesleistungen angeordnet und gleichzeitig ein einheitlicher Vordruck für alle deutschen Orts-, Land- oder Innungs-Krankenkassen vorgeschrieben. Dieser Vordruck bedingt eine jährliche Neubearbeitung aller Orts- und Innungs-Krankenkassen mit dem 1. Februar 1938 ab datieren, wobei nur noch die neu eingeführten Vorbrüche verwendet werden. Die Arbeitgeber werden gebeten, etwa in ihrem Besitz befindliche alte Vordrucke abzugeben bei der Kasse nearest unzuständigsten. Dieser Vordruck enthält eine jährliche Neubearbeitung aller Orts- und Innungs-Krankenkassen mit dem 1. Februar 1938 ab datieren, wobei nur noch die neu eingeführten Vorbrüche verwendet werden. Die Arbeitgeber werden gebeten, etwa in ihrem Besitz befindliche alte Vordrucke abzugeben bei der Kasse nearest unzuständigsten. Dieser Vordruck enthält eine jährliche Neubearbeitung aller Orts- und Innungs-Krankenkassen mit dem 1. Februar 1938 ab datieren, wobei nur noch die neu eingeführten Vorbrüche verwendet werden. Die Arbeitgeber werden gebeten, etwa in ihrem Besitz befindliche alte Vordrucke abzugeben bei der Kasse nearest unzuständigsten.

**Schriesheim**  
Wahl- und Stimmzettel in Schriesheim.  
Nachdem die Wahl- und Stimmzettel in Schriesheim erlassen sind, werden alle berechtigten anwesenden Wahlberechtigten, insbesondere die Angehörigen vom 31. 1. 1938, aufgefordert, soweit für die Gemeinde Angehörigen mit Rücksicht auf die Besuche in Wahllokalen erlassen wurden, diesen Besuche zu befolgen.  
Mannheim, 10. Febr. 1938.  
Bezirksamt - Wdt. V/63.

### Bekanntmachung

## Die Beschaffung der Wahl- und Stimmzettel

Die Beschaffung der Wahl- und Stimmzettel im Sinne der §§ 161 ff. der Reichs- und Preussischen Verfassungsgesetze ist, werden folgende Anordnungen getroffen:  
A. Sperrgebiet:  
Der Stadteil Mannheim - Kirchhofhäusern bildet einen Sperrgebiet im Sinne der §§ 161 ff. der Reichs- und Preussischen Verfassungsgesetze.  
Die bereits befugigten Personen, die zu besorgen sind, liegen auf den Wahllokalen zur Einsicht offen.  
B. 15-km-Umkreis:  
In den Umkreis von 15 km vom Städtchen Kirchhofhäusern entfernt (5 1/2 der Ausführungsvorschriften zum Reichs- und Preussischen Verfassungsgesetz) sollen folgende Vororte: Wallstadt mit Strohhof, Kaiserhof, Waldhof und Sandhof.  
Mannheim, 12. Febr. 1938.  
Der Polizeipräsident - V/23 -

**Trainer Kleidung**  
Auswahlreich und schnellste Abänderung in eigenem Atelier.  
Telefon 25911  
**Geschwister Dörrer**  
AM PARADEPLATZ - MANNHEIM

### „Wochenlang Reiben in Gliedern u. Rücken“

#### Durch eine kurze Kur von den Beschwerden befreit.



Frau Paula Hund  
Waldum, Hauptstr. 21

Frau Paula Hund, Schneidermeisterin, schreibt uns am 3. Februar 1937: „Ich hatte wochenlang Rheumatismus u. Kopfschmerzen. Reiben in den Gliedern und im Rücken, das ich kaum mehr ertragen konnte. Da las ich von Togat-Tabletten und kaufte mir sogleich ein Glas. Schon nach einigen Tagen fühlte ich mich besser, und eine Kur von 2-3 Gläsern machte mich von meinem Leiden frei. Ich werde in meinem Laufe nie mehr ohne Togat sein. Ich habe Togat meinen Bekannten empfohlen gegen Gelenkrheumatismus; auch dort hat es erstaunlich geholfen.“  
Togat hat sich seit mehr als 20 Jahren bei Rheuma- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Jodismus, Dehnkrampf sowie Nerven- und Kopfschmerzen hervorragend bewährt. Es befreit von den lästigen Schmerzen, wirkt entzündungshemmend und beruhigend. Selbst bei veralteten und hartnäckigen Fällen wurden oft überraschende Erfolge erzielt! Bei Erkältungskrankheiten, Infuenza und Grippe, bekämpft Togat die Krankheitskegel, wirkt bakterienstörend und befreit damit diese Keibel in der Wurzel. Keine schädlichen Nebenwirkungen! Togat hat Unmengen rasche Hilfe gebracht! Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch - aber nehmen Sie nur Togat! In allen Apotheken Pf. 1.24.  
Das aufklärende Buch „Der Kampf gegen den Schmerz“, welches für Kranke sowohl wie für Gesunde von größtem Interesse ist, erhalten Sie auf Wunsch kostenlos vom Togatwerk München 37 W/67

**Todesanzeige**  
Am Freitag verschied nach schwerem Leiden unsere liebe Tante, Frau  
**Suzanna Müller geb. Letz**  
Platzwirtin in Schriesheim  
Schriesheim, den 13. Februar 1938.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familie Zimmermann, Leutershausen  
Familie Müller, Heidelberg  
Die Beerdigung findet am Montagmorgen um 3 Uhr auf dem Friedhof Schriesheim statt.

**Todesanzeige**  
Unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau  
**Veronika Dörr**  
geb. Rupp  
ist nach schwerem Leiden im 76. Lebensjahre wohl- vorberichtet in die ewige Heimat eingezogen.  
Mhm.-Friedrichsfeld (Vogesenstr. 70), 12. Febr. 1938  
In tiefer Trauer:  
Karl Dörr und Geschwister  
nebst allen Angehörigen  
Die Beisetzung findet am Montag, den 14. Februar, nachm. 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Friedrichsfeld aus statt.

**Nachruf**  
Unser langjähriger Werksangehöriger, unser treuer Berufskamerad, Herr  
**Valentin Siegfried**  
ist am 11. ds. Mts. im Alter von 50 Jahren gestorben. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflichttreuen, tüchtigen Mitarbeiter und Berufskameraden. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
Mannheim, den 12. Februar 1938.  
Betriebsführung u. Gefolgschaft der Strebelwerke  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

**Todesanzeige**  
Gestern früh wurde meine liebe Frau, die treusorgende Mutter meines Kindes, unsere gute Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau  
**Sannchen Bock**  
geb. Schmitt  
im Alter von 34 Jahren von ihrem langen, mit großer Geduld ertragenem Leiden erlöst.  
Leutershausen a. d. B., den 14. Februar 1938.  
Im Namen der Trauernden:  
**Wilhelm Bock und Kind**  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 15. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

# Druckfachen

für den Privatgebrauch

- Geburtsanzeigen
- Todesanzeigen
- Dankfragungen
- Trauerkarten
- Bekundungskarten
- Verlobungs- und Vermählungskarten

geschmackvoll, rasch und preiswert

## Hafenkreuzbanner-Druckerei

— man wird gut bedient dort —

**So verlockend**  
sah das Angebot aus, aber wie konnten Sie wissen, daß sich hinter der Kennziffer ein jüdisches Haus verborg? Wenn Sie auf Anzeigen im „HB“ antworten, kann Ihnen das nicht passieren, denn Mannheims größte Zeitung lehnt jüdische Anzeigen ab.

**BUCHER**  
L 1.2  
RUF 2422  
MANNHEIM

**Pelz-Reparaturen**  
leib billig  
Edgärtl, M 6. 16

**Schreibegerätschloß**  
mit  
**CONTINENTAL SILENTA**  
Die Spitzenleistung der Wundererfindung  
**BUCHER**  
L 1.2  
RUF 2422  
MANNHEIM

**Wenn Sie Offerten einreichen**  
können wir nur dann die Gewinne teilen, wenn Sie sich bei dem in HB inserierten dem Unternehmen anrufen lassen.

**Jetzt Aka-Fluid**  
ins Haus, denn das unfreundliche Wetter beschneit uns leicht mit Schnupfen, Grippe, Halsschmerzen und anderen Erkältungskrankheiten. Wer Aka-Fluid benutzt, schützt sich vor Ansteckung. Im Apotheker oder Fachgeschäft hält es für Sie bereit.  
**Aka-Fluid** hält, was es verspricht

